

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.



Nr. 230.

Sonntag den 1. October

1882.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. October d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr Anton Beck und die Erben dessen verlebener Ehefrau von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6747 des Lagerbuchs, 71 Rth. 49 Sch. oder 17 Ar 87,25 Du.-Mtr. Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. der Domäne und Anton Beck;
- 2) No. 6748 des Lagerbuchs, 57 Rth. 46 Sch. oder 14 Ar 38,50 Du.-Mtr. Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. Anton Beck beiderseits;
- 3) No. 6749 des Lagerbuchs, 28 Rth. 68 Sch. oder 7 Ar 17,00 Du.-Mtr. Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. Anton Beck und Anton Heß Wittwe;
- 4) No. 6995 des Lagerbuchs, 33 Rth. 56 Sch. oder 8 Ar 39,00 Du.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Johann Georg Lendle und Theobald Brandau;
- 5) aus No. 7020 des Lagerbuchs, 9 Rth. 94 Sch. oder 2 Ar 48,50 Du.-Mtr. Acker „Röbern“ 3r Gew. zw. Johann Peter Köhlig und Anton Beck;
- 6) aus No. 7021 des Lagerbuchs, 30 Rth. 92 Sch. oder 7 Ar 73,00 Du.-Mtr. Acker „Röbern“ 3r Gew. zw. Anton Beck und Philipp Andreas Gärtner;
- 7) No. 7201 des Lagerbuchs, 52 Rth. 35 Sch. oder 13 Ar 08,75 Du.-Mtr. Acker „Weiherweg“ 2r Gew. zw. Johann Klinger und August Gasteier Wittve;
- 8) No. 6278 des Lagerbuchs, 55 Rth. 30 Sch. oder 13 Ar 82,50 Du.-Mtr. Acker „Rietherberg“ 2r Gew. zwischen Jacob Freinsheim und Johann Hengel;
- 9) No. 4806 des Lagerbuchs, 47 Rth. 34 Sch. oder 11 Ar 83,50 Du.-Mtr. Acker „Vor Heiligenborn“ 5r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Wanda und Victor v. Grotthuß;
- 10) No. 3949 des Lagerbuchs, 1 Morg. 95 Rth. 51 Sch. oder 48 Ar 87,75 Du.-Mtr. Acker „Hammersthal“ 3r Gew. zw. Georg David Schmidt und einem Graben;
- 11) No. 2383 des Lagerbuchs, 52 Rth. 27 Sch. oder 13 Ar 08,75 Du.-Mtr. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zwischen Anton Beck und Philipp Heymann jun. und
- 12) No. 2382 des Lagerbuchs, 53 Rth. 57 Sch. oder 13 Ar 39,25 Du.-Mtr. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zwischen Karl und Ludwig Walthert und Anton Beck,

dem Rathhause Marktstraße 16 dahier verweigern lassen. 8399
Wiesbaden, 26. September 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 2. October d. J. Nachmittags 4 Uhr will Herr Philipp Dähler von hier das Obst von 23 Aepfel- und 4 Birnbäumen im Distrikt „Weinreb“ versteigern lassen. Sammelplatz am Bierstader Felsenkeller. Wiesbaden, 28. Septbr. 1882. Im Auftrage: Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Heute an I. Qualität Flaschenbier, 1/2 Flasche 10 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. Schwalbacherstraße 55. 8777

Für's Vaterland.

Gedicht von Gustav Solling.

Von diesem, eben vollendeten, nicht verkäuflichen Gedichte, welches dem englischen Texte meiner HISTORY OF GERMAN LITERATURE voranstehen wird, werde ich am 2. October dem Herrn **Hofbuchhändler Rodrian** in **Wiesbaden** eine Anzahl von Exemplaren zur Verfügung stellen, mit der Bitte, das Gedicht während meiner kurzen Abwesenheit von hier meinen lieben Freunden und verehrten Bekannten auf ihren Wunsch hin gefälligst zuzustellen.

Gustav Solling,

wohnhaft vom 5. October ab Adelheidstrasse 50, WIESBADEN.

Lynch freres



in Bordeaux.

Rheder und

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24,

empfehlen unter Garantie der Reinheit

Bei Mehrabnahme Rabatt.	Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.	Bei Mehrabnahme Rabatt.
	Bonnes Côtes . . .	1.10.	Lamarque	2.50.	
	Premières Côtes . . .	1.20.	Margaux	3.—	
	Blaye	1.35.	St. Julien	3.—	
	St. Emilion	1.50.	Pontet-Canet	3.50.	
	Médoc	2.—	Léoville	4.75.	

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala, Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

Cognac vieux und fine Champagne von Mk. 3 bis 10.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Styls und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schweneck, Schreiner & Möbelhändler, 14562 3 Schützenhoffstraße 3.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, 19 Friedrichstraße 19, 110 empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen. Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. October, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-
saale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Waaren, als:

Damastzwilche in feinen Mustern, Cöperbarchent, Barchent, Zwilch für Matratzen und Deckbetten, Phantasiestoffe und Plüsch für Möbelbezüge, Möbel-Cattun, Bettzeuge in neuen Mustern und reicher Auswahl,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Das Ausgebot erfolgt per Meter und wird jedes gewünschte Quantum abgemessen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

46

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. October Nachmittags 2 Uhr soll sämtliches Bau-Material vom Abbruch des „Englischen Hofes“ dahier auf dem Lagerplatz, Karlstraße No. 27, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

200 Haufen Bau- und Brennholz, eine große Parthie verwendbares Bauholz, Zimmerthüren, Glasthüren, Glasababschlüsse (mit verschied. Farben im Glas), Fenster mit Bekleidungen, Lambrequins, Bretter, eine große Parthie großer Glasscheiben, Eisenwerk, ein Schornstein, ca. 30 Fuß hoch, 2c. 2c.

51

Ferd. Marx, Auctionator.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 5. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem Versteigerungslokale  Schwalbacherstraße 43

300 Flaschen ächten Bordeaux,
20 Kisten Champagner in Original-Kisten

öffentlich versteigert.

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

51

Ein Infanterie-Waffenrock für 6 Mark zu verkaufen Dohheimerstraße 34, Barterre. 8723

Eine wenig gebrauchte feine Salon- und Schlafzimmer-Einrichtung wird für sofort oder später zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter C. K. # 100 postlagernd Wiesbaden erbeten. 8735

Ein altdeutscher Schrank von 1683, 1 Schmetterlingschrank, eleg. neu, 2 Kisten voll ausgestopfter Vögel, 1 nussb. Bettstelle mit Sprungrahme

wegen Wegang sehr billig zu verkaufen Echostraße 1. 8733

Ein schöner, starker Hoshund zu verkaufen in Diebrich, Adolphstraße 10. 8765

Zur gef. Beachtung!

Auf vielseitigen Wunsch meiner werthen Kunden von Wiesbaden werde ich auf hiesigem Platze

von Dienstag den 3. bis Donnerstag den 5. October

im

Saalbau Nerothal, 16 Stiftstraße 16,

einen großen Ausverkauf von Teppichen abhalten. Das Lager umfasst eine sehr große Auswahl der neuesten und schönsten

Brüssel-, Schottischen und Holländische

Zimmer-Teppichen,

sowohl in Rollen, wie auch zusammenge nähte, für jedes Zimmer passend.

Eine große Parthie Salon-, Sopha- und Bett-Vorlagen in Velour, Brüssel, Tapestry und Wolle.

Ferner alle Arten

Tischdecken und Läuferstoffe 2c. 2c.

Der Verkauf beginnt Dienstag Morgen um 10 Uhr und dauert nur bis Donnerstag Abend zu außergewöhnlich billigen Preisen und lade zur Besichtigung meines großen Lagers im

Saalbau Nerothal,

16 Stiftstraße 16,

ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

46

Carl Gelhard aus Frankfurt a. M.

Versteigerung von Pferddecken,

Bettdecken und Bügeldecken

in roth, weiß, gelb und grau,

100 Stück,

nächsten Mittwoch den 4. October,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auktions-
saale

6 Friedrichstraße 6.

Pferdedecken. Pferddecken.

Bettdecken und Bügeldecken.

Ferd. Müller,

Auctionator.

46

Zauberflöte.

Heute Abend: Gans, Has im Topf und Rehragout. 8713

Zwei einthürige Kleiderschränke und 1 Küchenschrank sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 871

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. October, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich wegen Aufgabe eines am hiesigen Plage betriebenen Geschäftes folgende Waaren-vorräthe im Versteigerungslocale

Schwalbacherstraße 43

öffentlich versteigern:

als: Linsen, Erbsen, Bohnen, Gerste, Gries, eine große Quantität gebrannten Kaffee, Zucker, sodann Messer, Sabeln, Eßffel, Gläser, Fässer u. dergl.

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich unser

Wusch- und Mode-Geschäft

im

„Hotel zum Adler“,
neben Herrn Wollweber.

M. Schäffer,
Saugasse 32, „Hotel Adler“.

8768

Wohnungswechsel.

Indem ich den verehrten Interessenten die Verlegung meiner Wohnung nach **Schwalbacherstraße 32, Parterre rechts**, hiermit ergebenst anzeige, verbinde ich damit die Bitte, auch fernerhin meine Dienste beim An- und Verkaufe von Land- und Stadthäusern, Bauplänen zc., sowie bei An- und Ablage von Capitalien in Anspruch nehmen zu wollen.

W. Halberstadt,
Agentur- und Commissions-Geschäft.

8662

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Kunden, Nachbarschaft und dem hiesigen Publikum ergebenst an, daß ich mein Geschäft an **Mauritiusplatz 6 nach Ecke der Kleinen Webergasse 1** verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Wilhelm Knapp, Bürstfabrikant.

8716

Tuch-Tailen

nach **Maass,**

gut sitzend, in modernen Farben,

mit und ohne Verschnürung.

E. Krutzenberger,

Moritzstrasse 7, Part.

8725

Zur Saison

empfehlen wir das Neueste in Damen- und Kinder-Filz- und Plüschhüten, Hutformen, sowie Federn, Flügeln, Agraffen, Blumen, Sammt, Plüsch, Bänder in großer Auswahl zu billigen Preisen. Auch werden alle Fußarbeiten angenommen und geschmackvoll angefertigt.

Geschw. Pott, Kirchgasse 20,

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

8721

Blumentisch zu verkaufen Hochstätte 23, Hinterh. 8769

Ein wissenschaftlich gebildeter, junger Mann, der englisch spricht, sucht seine freien Stunden mit Privatstunden, resp. Beaufsichtigung von Knaben auszufüllen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8770

Entlaufen ein großer **Bernhardiner Hund**, schwarz mit brauner Brust und Füßen. Wer denselben Vierstädterstraße 10 zurückbringt, erhält eine Belohnung. **Vor dem Aukauf wird gewarnt.** 8755

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Häfnergasse 5, 2 St.** 8753

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **kleidermacherin** sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näh. im „Pariser Hof“, 2 Treppen hoch, bei **M. verw. Gräfer.** 8756

Ein tüchtiges, fleißiges Hausmädchen, welches gut nähen und serviren kann und beste Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näheres **Abolphsallee 37, Parterre.** 8762

Gute, perfecte Herrschaftsköchinnen mit 2- und 3jährigen Zeugnissen suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 8753

Ein starkes, einfaches Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 8741

Eine tüchtige Köchin f. für hier Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.** Mehrere Diener und Kutscher suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 8753

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin, ein Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags, ein Austragmädchen und ein sol. Hausbursche. Näh. bei **Th. Lindor, Faulbrunnenstraße 10.** 8763

Ein zuverlässiges Mädchen sofort 8714

von kinderloser Herrschaft bei gutem Lohn gesucht. Gute mehrjährige Zeugnisse, Erfahrung in Küche, Plätten und Hausarbeit durchaus nöthig. Näh. im **Eisenbahn-Hotel bis Montag Mittag.**

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches auch serviren kann, gesucht **Geisbergstraße 8.** 8729

Gesucht: Eine perfekte Herrschaftsköchin und ein Hausmädchen nach außerhalb, Hotelzimmermädchen, starke Hausmädchen und feinebürgerliche Köchinnen durch

Ritter, Webergasse 15. 8741

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht **Abelhaidsstraße 16, Parterre.** 8745

Gesucht 2 angehende Jungfern durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 8753

Gesucht: Eine Erzieherin nach auswärts zu einem siebenjährigen Knaben, welche perfekt französisch spricht und etwas musikalisch ist, ein gelehrt, feines Stubenmädchen und eine Kinderfrau durch **Ritter, Webergasse 15.** 8741

Ein kräftiges, erfahrenes Mädchen wird zum 1. November für Haus und Küche gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Geisbergstraße 21, Parterre.** 8774

Brave Mädchen erhalten zu jederzeit die besten Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 8766

Ein Mädchen wird gesucht neue Colonnade 20. 8761

Gesucht 5 feinebürgerliche Köchinnen, 4 Zimmermädchen, 3 Mädchen für allein, 2 Restaurationsköchinnen, 2 Kammerjungfern, sowie 1 Haushälterin d. das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 8753

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Hotelhausbursche** (ledig) gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8741

Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht **Häfnergasse 10.** 8775

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **Ed. Brezher,** Material- und Farbwarenhandlung, **Reugasse 4.** 8764

Ein gewandter Kellner wird sofort gesucht **Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.** 8771

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Zur gef. Notiz!

Hiermit die ergebene Nachricht, dass neben meinem **Herren- und Knaben-Garderoben-Lager** ein feines

Maass-Geschäft

errichtet habe. Durch grosse Auswahl **in- und ausländischer Stoffe**, sowie Engagement eines sehr **tüchtigen Zuschneiders** hoffe allen Anforderungen gerecht zu werden und zeichne, bei vorkommendem Bedarf mich auf das Beste empfohlen haltend,

Hochachtungsvoll

Jean Martin,
47 Langgasse 47.

5931

Local-Gewerbeverein.

Nächsten **Dienstag den 3. October**: Befichtigung der Betonarbeiten an dem neuen in der Ausführung begriffenen Reservoir der Wasserleitung unter der freundlichen Führung des Herrn Director Winter, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Zusammenkunft Nachmittags pünktlich 5 Uhr an dem Reservoir an der Blatterstraße.
Der Vorstand. 24

Der letzte Tag:

Ausverkauf zu **spottbilligen** Preisen von Kinder-Reifkämmen, Aufsteck-Kämmen, Kopf-Bürsten, Kämmen, Taschen-Bürstchen und -Kämmchen, Cosmetiques, **Toilette-seifen**, Zahnmittel, **sehr geeignete Geburtstags-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke**, Briefmarken für Sammlungen etc. etc.

14

Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen GröÙen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5901 Frankenstraße 5.

Steinerne Einmachständer und -Töpfe,

sowie sämtliche Sorten **Kochgeschirre (feuer-feste)** empfiehlt zu billigsten Preisen

Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Lager,
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 8772

Hierdurch erlaube ich mir auf meinen die besten deutschen, sowie engl. und französ. Blätter enthaltenden

Journal-Lesezirkel

ergebenst aufmerksam zu machen und zum Abonnement darauf einzuladen. Das Abonnement kann an jedem Tage beginnen.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
Kirchgasse 14.

7792

Zurückgesetzte

Filzhüte à 50 Pfg.

bei

8471

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem 1. October habe mein

Colonial-, Delicatessen- & Weingeschäft

nach

24 Kirchgasse 24

(Ecke der kleinen Schwalbacherstraße)

verlegt.

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

8734

Neues Bett mit Stroh- und Seegras-Matratze billig
verkaufen Saalgasse 30. 874

Secretär und Kochofen zu verkaufen. Näh. Exped. 875

Geschäfts-Eröffnung.

Wir erlauben uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage ein

Mode- und Confections-Geschäft

eröffnet haben.

Hochachtungsvoll

Angele Bliard & Anna Ditrich,

8 grosse Burgstrasse 8.

Wiesbaden, 1. October 1882.

8681

Cäcilien-Verein.

Montag den 2. October Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr:

Probe für Damen und Herren
im „Hotel Schützenhof“.

Anmeldungen neuer activer Mitglieder täglich von 2—3 Uhr
bei **Musik-Director Wolf**, Adolphsallee 14. 78

zum Façonniren werden angenommen bei

Hüte

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Muster zur gef. Ansicht! 8470

Neue wollene Beinlängen

mit Garu empfiehlt

L. Schweneck,

9 Mühlgasse 9.

Eigene Maschinen-Strickerei im Hause.

7257

Unterhosen und Unterjacken, Damen- und Kinder-Strümpfe, Jagdwesten und Socken in allen möglichen Qualitäten empfiehlt in bester neuer Waare 8744

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Anfertigung sämtlicher Artikel nach Maass.

Winterhüte für Damen und Kinder in Seidenfilz, Belpel und Pelz; Federnbaretts; Filzhüte von 60 Bfg. anfangend. Reiches Sortiment in Füll- und Linonformen, Federn, farbige Sammt- und Ottoman-Bänder und dazu passende Outstoffe. Das Garniren, Färben und Façonniren wird schnellstens besorgt. 8758

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Zwei neue überpolsterte Sessel, elegante Salonsopha und zwei Sessel vortheilhaft zu verlaufen. Anzusehen bei Tapezierer **Thorn**, Steingasse 8. 8757

Tanz-Unterricht.

Beginn am 9. October c. in allen Salon- und Gesellschaftstänzen, verbunden mit Anstandslehre. Honorar für Herren 10 Mk., für Damen 5 Mk. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung **Welltrichstraße 33.** 8738

Achtungsvoll
8738 **W. Bourbonus, Tanzlehrer.**

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich im Hause **Friedrichstraße 28** ein **Colonialwaaren-Geschäft** und werde die verehrte bisherige Kaufschaft, sowie die geehrte Nachbarschaft mit **guter Waare** aufmerksam bedienen.

8751 Achtungsvoll **Frau W. Paasch.**

Zur Eule, Langgasse 22.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 8736

Frei-Concert.

Hotel Landsberg.

Heute Sonntag:

Gas im Topf!

von 6 Uhr ab in und außer dem Hause.
8739 **Schmiedel.**



Engros-Lager
und Vertretung für
Deutschland:

W. L. Schmidt,
Berlin N.,
Fennstrasse 14
(Wedding).

(a Cto. 729/9 B.)

Niederlagen in Wiesbaden bei **Franz Blank, J. C. Bürgener, G. Bücher, J. C. Keiper, Aug. Koch, A. Schirg, Hoflieferant, A. Schirmer, Hoflieferant.** 34

Zeltower Rübchen

empfehlen **C. Bausch, Langgasse 35.** 8760

Meine Eis-Abbonnenten

können vom 1. October ab **Eis** nach ihrem Bedarf zu demselben Preis beziehen. **H. Wenz, Eishandlung.** 8746

Einige mittelgroße, guterhaltene, transportable Herde werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 8726

Zu verkaufen

circa 8 bis 10 Tausend **Dachziegel** und ein ganzes Dach mit gutem Schiefer, Fenster, Türen, Dachkandel, Sandsteine und Mettflacher Plättchen, Sandstein-Tritte, gute eichene Treppe, eichene Hausthüre, Hofthor, ein schweres schmiedeisernes Geländer, 86 Meter lang, verschiedene Dosen, ein Kalkbrenner'scher Herd u. s. w. Näh. **Wilhelmstraße 34** am Abbruch. 8754

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen- und Kinder-Garderoben bei schneller Bedienung und realen Preisen. Näheres **Steingasse No. 13**, eine Stiege hoch links. 8437

Schöne Auswahl

in **Hemden** und **Beinkleidern** für Herren, Damen und Kinder, in weiß und farbig, sowie alle **Winter-Artikel** in neuer frischer Waare zu äußerst billigen Preisen empfiehlt 8661 **K. Ries, obere Webergasse 44.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem verehrten Publikum und Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich die **Wirthschaft Welltrichstraße 21**, vormals **Chringer**, mit dem heutigen Tage übernommen habe. Empfehle zu gleicher Zeit ein **gutes Glas Bier** nebst **Apfelwein** und **Restauration**. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine werthen Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.
8664 Achtungsvoll **Georg Christ.**

Rechten westphäl. Schinken,

roh und gekocht, empfiehlt im Auschnitt billigt 8686 **Gustav von Jan, Michelsberg 22.**

Rosen.

Große Vorräthe von hoch- und niederstämmigen **Thee-** und **Remontant-Rosen** in den bestgewählten Musterforten empfehle ich tadellose, schöne Waare ganz äußerst billig. 8666 **Georg Klein, Viebricherstraße 9.**

Wegen Mangel an Raum

zu verkaufen fast neue **Salon-Möbel** aus einer der ersten **Mainzer Fabriken**, **Berticow** aus schwarzem Holz, mit **Spiegeleinsatz** und **Schnitzerei** (160 Mk.), **1 Marmortisch** von schwarzem Holz, reich geschnitten und mit doppelter **Marmorplatte** (150 Mk.), **6 Stück rothseidene Rips-Gardinen** mit **Zubehör** (50 Mk.), sowie dazu passender großer **Velour Teppich** (100 Mk.), **1 dreiarmer Bronze-Lüster** (30 Mk.), **1 großer zweithüriger Kleiderschrank** von Eichenholz mit **Mahagoni-Auflage** (35 Mk.), **1 großes zweischläufiges Bett** Mahagoni, mit **Sprungrahme** und **Rohhaarmatratze** und **Dannen-Kopfstiffen** (150 Mk.), **1 Pendule** von schwarzem **Marmor** mit **egyptischen Bronze-Figuren** und **Urne** (180 Mk.), einige werthvolle **Delbilder** und **antike Möbel**. Näheres in **Viebrich, Rheinstraße 5.** 871

Bierstadt, 2. October.

Dem **W. R.** gratuliren herzlichst zum Geburtstag 8778 **Ph. R. und L. H.**

Mitleser zur „**Rassauischen Volks-Zeitung**“ in der Nähe der **Frankenstraße** gesucht. Näheres **Expedition.** 871

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 1. October.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Morgen Montag den 2. October.
Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.
Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau S. v. Eynern. Beginn eines neuen Curfus in allen weiblichen Handarbeiten.
Recher'sche Musikschule. Beginn des neuen Curfus.
Zeichen- und Maßschule von A. de Gaspér. Beginn des Unterrichts.
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Unterrichts und Aufnahme neuer Schülerinnen.
Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.
Gäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Damen und Herren.
Wochen-Zeichenschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts und Aufnahme neuer Schüler.
Rechnungswesen. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, **Blatterstraße.**
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus und Fechtübung.
Versammlung der Tapezierer-Gehülfen Abends 8 1/2 Uhr im „**Deutschen Männer-Quartett**“, **Hilaria.** Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 1. October, 176. Vorstellung.

Mein Leopold!

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von A. L'Arronge. Musik von H. Bial. (Nach der neuen vom Verfasser getroffenen Einrichtung.) (Regie: Herr Grobdecker.)

Personen:

Arnoldow, Stadtrichter
Arnoldow, seine Frau
Marie, deren Tochter
Anna, deren Tochter
Ottilie Weigelt, Schuhmachermeister
Ara, seine Kinder
Opold, Referendarius
Anna, Dienstmädchen
Tante, Werkführer bei Weigelt
Empel, Gesellen
Tretow, Gesellen
Pst, Gesellen
Wilhelm, Lehrlinge
Gottlieb, Knaben
Carl, Knaben
Rehmeier, Clavier-Virtuose
Kramel, Unteroffizier
Schwalbach, Kaufmann
Kielich,
Herr Schmitt,
Erster Kellner
Zweiter Kellner
Erster Diener
Zweiter Diener
Dritter Diener
Eine Wäscherin
Müller, Drehorgelspieler
Müller's Frau und seine sechs Kinder, Hausbewohner. Schuhmacher-Gesellen. Gäste, Kellner. — Drei der Handlung: Berlin, zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 2 Jahren, zwischen dem 2. und 3. Akt ein Zeitraum von 5 Jahren.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Unsere Frauen.

Locales und Provinzielles.

(Nichtswürdige Hände) benutzen nach uns gewordenen Mitteilungen die frühen Morgenstunden, in denen Zeitungen seitens der Ausleger in den Hausfluren niedergelegt zu werden pflegen, um den Blättern eine Karten beizufügen, welche einen für unsere jüdischen Mitbürger benötigten Inhalt haben. Dieses esse Treiben ist um so verwerflicher, als es im Schein auf Kosten Anderer geschieht, die solchen Mähereien absolut fern stehen. Velleicht tragen diese Zeilen dazu bei, den Urhebern dieser "Gelbenthalten" auf die Spur zu kommen, so daß sie der Behörde vorgezeigt werden können, welcher dieses niedrige Agitiren ebenfalls nicht unbelassen geblieben sein dürfte.

(Personen-Nachricht) Nachdem unser Erster Bürgermeister, Herr Schlichter, die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste erhalten hat, wird morgen seine Uebersiedelung nach hier stattfinden. Gestern wurde Herr Schlichter zu Ehren ein Abschiedessen in Eitelville veranstaltet.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 30. September.) Die Erben Weimar-Nemh zu Grenzhausen sind im Juni a. c. bei dem Landrathskamte um die Erlaubniß eingekommen, in ihrem Spezereladen Kleinhandel mit Branntwein betreiben zu dürfen. Da nun aber Grenzhausen bei 1577 Seelen 16 Wirthschaften besitzt, sind sie abschlägig beschieden worden, und ihre Behauptung im Recursgesuche, daß sie vorzüglich nach auswärts den Branntwein abzusetzen beabsichtigten, vermochte Königl. Regierung nicht zu veranlassen, einen anderen Entscheid zu treffen.

Wallbach ist in der wenig glücklichen Lage, bei 186 Einwohnern gegenwärtig nicht eine Wirthschaft zu besitzen. Es ist deshalb Wilh. Venz darum eingekommen, ihm die Genehmigung zum Schankwirthschaftsbetriebe zu ertheilen. Der Amtsbesirksrath hat seinem Antrage nicht zu entsprechen vermocht, da die event. zu verwendenden Räumlichkeiten zur Gastwirthschaft sich als ungenügend erweisen, während die Frage, ob am Plage ein Bedürfnis zur Errichtung einer Schankwirthschaft vorliege, zu verneinen sei. Seinem Recursgesuche konnte aus denselben Gründen keine Folge gegeben werden.

Wilh. Müller Sr hat im Herbst v. Jz. zu Oberfelders von dem Gastwirth Conrad Papst dessen Haus erworben und betreibt seit dem Zeit ohne Concession, auf den Namen des Verkäufers angeblich, zu anderer Raßen, aber für eigene Rechnung, Schankwirthschaft. Der Landrath hat ihm die fernere Fortführung derselben unterlagt und sein mehr eingereichtes Concessiongesuch ist, weil 4 Wirthschaften als für den Ort genügend erachtet wurden, abgewiesen worden. Wegen die mögliche landrathliche Verfügung hat er die Entscheidung der höheren

Justanz angereufen, jedoch ohne Erfolg. — Krämer Dammersheim zu Mammolshain wünscht die Erlaubniß zu erhalten, Kleinhandel mit besseren Branntweinsorten, wie solche angeblich von den zahlreich aus Königlein, Cronberg und Soden herüberkommenden Curgästen verlangt werden, betreiben zu dürfen, entsprechend einem von verschiedenen der Herrschaften geduheritem Wunsche. Nun besitzt Mammolshain zwar eigentlich Branntweinschankstellen in genügendem Maße, aber der Hauptinhaber einer solchen, meint der Concessionslustige, habe eine Augenkrankheit; er pflege Abends in Gegenwart der Gäste seine Augen mit Salben zu behandeln, und man könne den Fremden doch unmöglich zumuthen, an solch' unappetitlicher Stelle ihre Biquette zu entnehmen. Mangels Bedürfnisses ist Dammersheim abgewiesen worden, ein Entscheid, welchen auf seinen Recurs hin Königl. Regierung heute, da die Bedürfnisfrage von der Ortsbehörde verneint worden ist, lediglich bestätigte. — Der Wittve Anna Elisabeth Mathai zu Frankfurt ist vom Königl. Polizei-Präsidenten aus Sittlichkeitsgründen der Fortbetrieb des Gewerbes als Gefindevermietlerin unterlagt worden. Sie hat gegen diese Verfügung Beschwerde erhoben, wird jedoch heute abgewiesen in Würdigung der von der unteren Instanz angeführten Gründe.

(Schöffengericht. Sitzung vom 30. September.) Freitag in der vergangenen Woche fand sich bei einem hiesigen Herrnschneider ein fremder Schneidergeselle (von Geburt Deutsch-Böhme) ein, welcher unter Hinweis auf seine elende Lage dringend um Arbeit und vorläufige Gewährung eines Unterkommens bat. Der Meister hatte Mitleid mit ihm; er engagirte ihn, gab ihm zu essen, verband ihm seine angeblich durch den Biß eines Hundes lädirte Hand, wies ihm ein Zimmer an, trocknete seine triefenden Kleider und ließ demselben Rock und Hose aus seiner eigenen Garderobe. Nachdem der Fremde 1 Tag verweilt, bat er den Meister um einiges Geld. Der gab ihm eine Mark. Dann schnürte der Geselle im Stillen sein Bündel, zog die leihweise erhaltene Hofe an, steckte ein nicht ihm gehöriges Taschmesser zu sich und begab sich zum Bahnhof, um sich aus dem Staube zu machen. Der Meister, welcher ihm gefolgt war, veranlaßte seine Verhaftung, als er in den Zug zu steigen im Begriff war. Der erst 20 Jahre alte Böhme wurde heute wegen Unterschlagens der Hofe und wegen Entwendens des Messers zu 10 und 7 Tagen oder zu einer Gesamtstrafe von 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er verzeigte auf das Rechtsmittel der Berufung. — Eine Anzahl wegen Fortdiebstahle erlassener Strafbefehle wurden in Abwesenheit der Schuldigen einsach bestätigt. — Ein Verhandlungstermin wurde verschoben, da der Geladene seine Schuld entschieden in Abrede stellte. — Einen jungen Mann, zuletzt hier wohnend, treffen 100 Mark Geldstrafe oder falls dieselben nicht beizutreibbar ist, 10 Tage Gefängniß wegen Auswanderns als Erlas-Reservist erster Klasse ohne militärbehördliche Erlaubniß. — Wegen vier Fortdiebstahle im wiederholten Rückfall wird ein hiesiger Maurer den zehnfachen Werth mit 2 Mark 50 Pf., 3 Mark, 2 Mark resp. 3 Mark als Strafe zu zahlen event. je 1 Tag Gefängniß und als Zusatzstrafe 7, 7 resp. 3 Tage Gefängniß zu verbüßen, außerdem den in Frage kommenden Werth zu ersetzen haben. Seine mit ihm in flagranti erappte bessere Hälfte wird 1 Mark 25 Pf. als Strafe zu zahlen und für das entwundene Holz 25 Pf. Werth zu ersetzen haben. — Wegen Fortstrebels im wiederholten Rückfall versel gleichfalls ein 15 Jahre alter Bube in eine Geldstrafe von 2 Mark event. 1 Gefängniß und 3 Tage Gefängniß als Zusatzstrafe. Auch er wird den Werth mit 20 Pf. zu ersetzen haben. — Von derselben Beschuldigung sprach der Gerichtshof einen Tagelöhner von hier frei, während noch zwei Leute zu je 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefängniß und 3 Tage Zusatzstrafe verurtheilt wurden. — Weil er am 2. Juni a. c. vor seinem Hause auf dem Römerberg die Straße dadurch verunreinigte, daß er einen Wagen Stroh dort hatte abladen lassen, ohne für Entfernung des Strohbrestes Sorge zu tragen, ist einem hiesigen Handelsmann durch Strafverfügung 3 Mark Geldstrafe auferlegt worden. Seine Berufung gelangte zur kostenfälligen Abweisung. — Verworfen wurde ebenfalls der Einspruch einer hiesigen, unter sittenpolizeilicher Controle stehenden Dirne gegen einen Strafbefehl über 1 Woche Haft, welche ihr dafür aufgebürdet worden waren, daß sie am 25. Mai a. c. mit einer Collegin, während sie in einer Droßke die Wilhelmstraße und Adolphsallee durchfahren, Passanten an sich gelockt, überhaupt sich recht auffällig betragen hatte.

(Der Beamten-Verein) beschloß am Freitag Abend in seiner Generalversammlung, die von ihm errichtete Sterbecasse am 1. Janu r 1883 in Kraft treten zu lassen, mit der Feuerversicherungs-Gesellschaft "Providentia" zu Frankfurt a. M. einen Vertrag abzuschließen, wodurch die Mitglieder der von dieser Gesellschaft gebotenen besonderen Vortheile theilhaftig werden und endlich, am 18. October eine gefellige Abendunterhaltung mit Familie abzuhalten.

(Der Local-Gewerbeverein) wird übermorgen (Dienstag) Nachmittag die Arbeiten an dem neuen Reservoir der städtischen Wasserleitung unter Führung des Herrn Directors Winter besichtigen. Zusammenkunft präcis 5 Uhr am Reservoir.

(Besuchenden) haben von den acht Aspiranten die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst fünf.

(Handelsregister.) Die Firma M. Westenberger zu Wiesbaden ist an die Wittve des verstorbenen Mathias Westenberger, Christine geb. Mollath, zu Wiesbaden, übergegangen.

(Gefunden.) Das Kaiserl. Postamt hieselbst macht durch Aushang im Postgebäude bekannt, daß am 26. v. M. im Briefschalter-Vorraume ein Hundertmarkschein gefunden worden ist, und fordert den unbekanntem Verlierer auf, binnen vier Wochen sich zu melden, widrigenfalls mit dem Funde nach Raßgabe der gesetzlichen Bestimmungen wird verfahren werden.

(Pensionirt) ist mit dem heutigen Tage Herr Gerichtsvollzieher Carius hiersebst.

(Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 39) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(WesjwechseL) Herr Geh. Rath Flach hat sein Haus Adelsbaderstraße 5 für 96,000 Mark an Herrn Stadtvorsteher Wilhelm Cron verkauft. — Herr Dachbedeckmeister August Ullius hat das Haus Hermannstraße 10 für 80,000 Mark von Herrn Conrad Horz gekauft.

(Unfall.) Am Freitag Nachmittag zerbrach in der Königl. Metallegerie in der Bleichstraße ein Schmelztiegel, dessen Inhalt sich in unter demselben befindliches Wasser ergoß, dessen heiße Dämpfe den Sohn des Herrn König mehrfach, wenn auch nicht gefährlich verletzten. Der Verletzte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

(Für die Ueberschwemmten in Tyrol und Kärnthn.) Den Lesern ist aus unseren Mittheilungen zur Genüge bekannt, welchen Heimsuchungen die schönen Thäler Tyrols und Kärnthens in den letzten Wochen ausgelegt gewesen sind. Gestrige Regenströme und Vorkenbrüche haben, in der jüngsten Woche namentlich, in Südeuropa ungeheure Ueberschwemmungen herbeigeführt und unsägliches Elend hervorgerufen. Nachdem zuerst der Draußuß verheerend über seine Ufer getreten, sind bald darauf Oberitalien und Tyrol von einer schrecklichen Wassernoth heimgeucht worden. Weite Strecken Landes stehen unter Wasser, Eisenbahnen und Posten haben ihre Thätigkeit einstellen müssen, zahlreiche Häuser, ganze Ortschaften sind zerstört, der Verlust an Feldfrüchten und Vieh ist unermesslich. Wie viele Menschen dabei umgekommen, ist noch nicht festgestellt, doch ist die Zahl jedenfalls keine geringe. Hilfe und zwar baldige Hilfe thut dringend noth. — Die hiesige Section des „Deutschen und österreichischen Alpen-Vereins“ hatte sogleich die nächste Veranlassung, sich an die Spitze der Sammlungen für die Nothleidenden zu stellen und sie hat es auch in dankenswerther Weise rasch gethan. Der Central-Ausschuß des genannten Vereins in Wien hat aus Centralmitteln 500 fl. ö. W. sofort geschendet; hoffentlich werden auch die Sammlungen der Section Wiesbaden ein gutes Resultat erzielen. Gibt es doch hier, wie im ganzen Reg.-Bezirk ohne Zweifel Viele, welchen die schönen, jetzt verwüsteten Thäler Genuß und Erholung, ja nicht selten die Gesundheit wieder gegeben haben, und alle diese werden ihre Dankbarkeit durch ein Scherlein für die Nothleidenden gewiß gern abtragen. Wie wir hören, hat der hiesige Sections-Vorstand auch die Restaurateurs, Hoteliers, Buchhändler und verschiedene Vereine ersucht, sich für die Sammlungen zu interessieren und Listen bezw. Sammelbüchlein aufzustellen. Möge die Btheiligung eine recht allgemeine werden.

(Schulnachricht.) Herr Lehrer Weber in Schierstein ist vom 1. October l. J. ab zum Ersten Lehrer an der dortigen Schule ernannt worden. Der jetzige Erste Lehrer, Herr Lodi, ist auf Ansuchen in den Ruhestand getreten.

(Bermitt.) Der frühere Gemeindevorsteher Christian Küster in Koppenheim hat sich am vorigen Sonntag Vormittag in seinen Arbeitskleidern von Hause entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Es wird vermuthet, daß ihm ein Unfall zugefallen sei und auch behördlich Nachforschung nach seinem Verbleib gehalten.

(Im Braunkohlenlager zu Diedenbergen) werden die Bohrversuche an zwei Stellen eifrig fortgesetzt und man ist jetzt schon in eine Tiefe von einigen 90 Fuß gelangt. Der Bohrer ist schon über zwei Meter tief in das Braunkohlenlager eingedrungen. Die hervorgeholten Kohlen haben ein schönes Ansehen und werden von Kennern als sehr gut bezeichnet. Allem Anscheine nach hat man ein mächtiges Lager gefunden. Wie verlautet, soll mit dem Graben des Hauptadaches dicht an der Margheimer Straße bald begonnen und alsdann der Bergbau in Angriff genommen werden. Nach dem Auffinden der Kohlen wurden die Arbeiter seitens des Ingenieurs Herrn Heim mit Speise und Getränken bewirthet. Herr Heim wird baldigt von Frankfurt nach Diedenbergen überfiebern, um die Arbeiten besser überwachen zu können. Soviel bekannt, hat er die Bohrversuche auf eigene Rechnung gemacht; für die Abrechnung soll er 15,000 M. von der Gesellschaft verlangt haben.

(Fürstliche Personal-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser und König haben dem Oberförster a. D. Winter, früher zu St. Goarshausen, jetzt zu Frankfurt a. M., den Rothen Adler-Orden vierter Klasse allergnädigst zu verleihen geruht. Der Communalförster Feller zu Waldbach ist gestorben; interimistisch übertragen sind: dem Jägergefreiten der Klasse A II. Augustin II. zu Hub bei Gückingen die Königl. Waldwärter- und Communalförsterstelle zu Werkerbrunnen; dem Jägergefreiten der Klasse A I. Gilbert die Königl. Waldwärter- und Communalförsterstelle Gumbach; dem Jägergefreiten der Klasse A II. Thomas, bisher zu Frauenstein, die Communalförsterstelle Clarenthal (städtischer Forst Wiesbaden); dem Jägergefreiten der Klasse A I. Hamm die Communalförsterstelle Wallrabenstein und dem Jägergefreiten der Klasse A II. Groß die Communalförsterstelle Kirberg; dem Königl. Forstausseher Lorenz zu Ransbach die Königl. Waldwärter- und Communalförsterstelle Gravenwiesbach; dem Königl. Forstausseher Augustin I., früher zu Haxfeld, die Communalförsterstelle Ransbach und dem Hilfsförster Haubrich zu Seisenhausen die Communalförsterstelle Frauenstein.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Merkel'sche Gemälde-Ausstellung) hat unter den neu angekommenen Kunstwerken diesmal ein größeres Porträt von Eduard Drud und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in W. (Die heutige Nummer enthält 32. Seit.)

Knackfuß (Düsselbort) aufzuweisen, das unsere Aufmerksamkeit vor alle anderen in Anspruch nimmt; dasselbe stellt den Grafen zu Ely im Ornat als Groß-Comtur des St. Georgs-Ordens, dar. Die schöne Figur der imposanten Gewäbe ist voll Leben und Frische und die Ausführung der Gewandung und Stoffe überraschend wohl gelungen. — Auch von W. F. K. Travers (hier) ist ein in der bekannten Manier dieses Künstlers wohl ausgeführtes Damen-Portrait ausgestellt. — E. W. Adler (Frankfurt) hat eine ebenso tief durchdachte als schön durchgeführte Composition in Grisaille-Malerei überfendet. In den dunkleren Hallen eines Kreuzganges weilt bei spärlichem Fackelschein, in tiefes Studium versunken, ein Mädchen dem plötzlich „Die tobtte Braut“, das ehemalige Ideal seines Lebens, licht umflossen erscheint. Die Figuren sind schön gezeichnet, die Formen ebe entworfen. — Ein „Studentkopf“ von Graefel (Karlsruhe) ist wahr und lebendig in der Darstellung, doch weniger ansprechend. — Erwähnens werth ist außerdem noch eine große Landschaft: Der Gibsee im bayerischen Oberland von Hugo Knorr (Karlsruhe). Das Bild ist schön gemalt, die Einzelheiten desselben sind von plastischer Wirkung, allein es ist seltsam kalt im Colorit.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 8. October.) Dienstag den 3.: „Unsere Frauen“. Mittwoch den 4.: „Die weiße Dame“. Donnerstag den 5.: „Der Winkelschreiber“, „Lanz“, „Die wilde Tont“. Freitag den 6.: „Tell“. (Benefice für die Bühnen-Genossenschaft.) Samstag den 7.: „Die Karlschüler“. Sonntag den 8.: „Aida“. (Mittlere Preise). — (Zu Vorbereitung: „Graf Waldemar“, „Die Braut von Messina“, „Der Schwabenkrieg“, „Harold“, „Don Juan“, „Cleopatra“.)

Aus dem Reiche.

(Der Aufenthalt des Kaisers) in Baden-Baden ist zunächst auf 14 Tage geplant; es ist indessen der „R. Z.“ zufolge nicht unwahrscheinlich, daß dann die Rückkehr nach Berlin noch nicht erfolgt, sondern zuvor noch ein Aufenthalt in Wiesbaden genommen wird. Es liegt dies in den Wünschen des Kaisers, bleibt jedoch von der Bitterung und den anderweitigen Bestimmungen abhängig. Der Kaiser wünscht sich jedenfalls an den Hofjagen im Herbst zu betheiligen, welche in Schlesien, Sachsen und in der Mark stattfinden, während es zugleich wahrscheinlich ist, daß der Kaiser auch in diesem Jahre den Jagden des großherzoglich mecklenburgischen Hofes beivohnt.

(Spende der Kaiserin.) Wie Wiener Blätter melden, hat die Kaiserin Augusta an den Bundespräsidenten der Oesterreichischen Gesellschaft vom Rothen Kreuze ein Telegramm gelangen lassen, wonach Ihre Majestät in Folge des Aufrufes der Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Rothen Kreuze, als Ehrenmitglied derselben, laufend Mark für die Hilfsbedürftigen in Tyrol und Kärnthn geschendet hat.

(Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck) lauten die letzten aus Bargin kommenden Nachrichten ziemlich günstig. Der Reichskanzler fühlt sich zwar nicht ganz von den neuralgischen Schmerzen befreit, doch treten dieselben gegen früher bedeutend seltener und gelinder auf.

(Preussische Landtagswahl.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Die Wahl der Wahlmänner ist auf den 19. October und die Wahl der Abgeordneten auf den 26. October festgesetzt.

(Militärisches.) Den Volksschullehrern und Candidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung für das Schulannt in vorchriftswärtiger Prüfung nachgewiesen haben, ist es bekanntlich gestattet, nach sechsmonatlicher Ausbildung mit den Waffen von den Truppentheilen zur Reserve entlassen zu werden. Wenn jedoch ein in dieser Weise Verurlaubter seinen Lehrerberuf aufgibt oder für immer aus dem Schulannt entlassen wird, so kann er vor Ablauf des Jahres, in welchem derselbe das 25. Lebensjahr vollendet, zum activen Dienste wieder eingezogen werden.

(Der Anbrang der Referendare) zur großen juristischen Staatsprüfung hat sich, wie die „R. A. Z.“ meldet, in den letzten Jahren außerordentlich gesteigert. Der Commission wurden im Jahre 1870: 176, 1875: 269, 1881: 597 Referendare zur Prüfung überwiesen. Für 1882 ist noch eine weitere Zunahme zu erwarten. Dieser Anbrang hat auch eine Vermehrung des Prüfungs-personals zur Folge gehabt; es hat neuerdings die Zahl der Mitglieder der Prüfungs-Commission auf 11 erhöht werden müssen.

Bermischtes.

(Electrische Beleuchtung.) Die kleine Stadt Chesterfield in England darf den Ruhm beanspruchen, zuerst die Gasbeleuchtung ganz über Bord geworfen und die electrische ausschließlich zur Anwendung gebracht zu haben. Diese 12,000 Einwohner zählende Ortschaft wird durch 22 Bogenlampen nach dem System von Brush und 100 Lane-Foy'schen Glühlampen glänzend beleuchtet. Freilich ist die Anlage keine so elegante, wie in der Leipzigerstraße in Berlin. Die Lampen sind auf gewöhnlichen Telegraphenstangen angeordnet, und die nötige Speise wird ihnen nicht unterirdisch, wie in der Reichs-Hauptstadt, sondern mittelst Zuleitungen angeführt. Doch dies demüthigt die glücklichen Chesterfelder wenig. Sie meinen, die Hauptsache sei ein gutes Licht, das lehrreich und sich finden. Die Electricitätsfabrik ist gleich auf Zuwachs gebaut; der Privatenergie außerdem 22 Bogen- und 20 Glühlampen; geüfung stellen. Die Straßen-Glühlampen werden um 12 Uhr a während die Bogenlampen die ganze Nacht weiter brennen, der Mond im Kalender steht.

(Die Herausgabe verantwortllich: Louis Schellenberg in W. (Die heutige Nummer enthält 32. Seit.)

C^{IE} LYONNAISE.

Die neuesten Pariser Modelle
für
Herbst- und Winter-Saison.

SOIERIES.

LAINAGES.

*Confection, Mäntel, Pelzmäntel,
Regenmäntel, Morgenröcke,
Unterröcke in grösster Auswahl.*

CONFECTIONS.

COSTUMES
SUR MESURE.

ROBES.

MAURICE ULMO

= 41 Langgasse 41. =

7282

Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam,
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.
zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

3öpfe! 3öpfe!

werden angefertigt von 70 Pf. an, Haarletten von aus-
gefallenen Haaren von 2 Mark an bei Emil Knoll, Friseur,
Rebbergasse 12, nahe der Marktstraße. 8074


Neue Sendung

Cravatten. Cravatten.

Cravatten zum Bedecken der Wäsche pro Stück 80, 90 Pf.,
1 Mk. und höher empfohlen in großer Auswahl

7588 **Geschw. Scheu, Webergasse 3.**

Verziehungs halber

sind Zusammenlege-Betten,  Polster-Möbel mit
Bett-Einrichtungen billig zu verkaufen Neugasse 16, I. 7331

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf. 149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
8649 **Jac. Stengel.**

Tanz-Institut.

In den ersten Tagen dieses Monats beginnt mein **Curfus** für alle möglichen deutschen Tänze nebst Française und Vanciere, verbunden mit Anstandslehre.

Anmeldungen nehme in meiner Wohnung **Louisenstraße No. 48, Bel-Étage**, entgegen.

8133 **P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.**
Local: „Saalbau Lendle“.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich **Károly'schen** Weingärten **Hangács-Muzsaj** in der **Tokay-Hegyalja**, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, **Herrn Major von Hirschfeld**, bei **Eduard Kraß**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlen unter Garantie von **Recht** und **unverfälscht**
medizinischer

Malaga (hell und dunkel) und **Tokayer**, ferner **Jerez, Madeira, Oporto.**

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer** (roth) 1. 10 per Flasche.

Rum, Arac und **Cognac** (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 534

C. H. Schmitts, Rheinstraße 50. 4713
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Garantirt naturrein!

1878r **Eltviller** Weißwein per Flasche M. 1,
1878r **Oberingelheimer** Rothwein per Flasche M. 1.20
(ohne Glas) empfiehlt

7338 **Friedrich Eschbacher**,
Ecke der **Hermann- und Walramstraße.**

Vorzügliches Flaschenbier

direct vom Eis **Schwalbacherstraße 55.** 4455

Ia Caviar,

großkörnig, frisch eingetroffen bei

8101 **Chr. Kelper**,
34 **Webergasse 34.**

Frische Kieler Büdlinge, 8229 Sprossen

treffen täglich ein bei **J. Schab, Kirchgasse 27.**

Roffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler**,
Metzgergasse 37, nächst der **Goldgasse.** 8040

In allen
Sorten

Thee

in alle
Sorten

der Handlung **chines. und ostind. Waaren**
von **J. T. Konnefeldt** in **Frankfurt a. M.**
zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.** bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
183 **H. & R. Schellenberg, Webergasse 6**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Kraß, Theehandlung
67 **Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**

Block-Chocolade,

für deren Reinheit **garantirt**, empfiehlt die **Droguen-Handlung**
7349 **E. F. Gallien & Co., Neugasse 16.**

Kaffee.

Für sparsame Hausfrau
empfehle meine **gebrannt**
Kaffee's von **90 Pf.** &
M. 1.90. Besonders e
laube mir ein **geehrtes** B
blikum auf den so außer

ordentlich beliebt gewordenen

Java-Perl

per Pfund **M. 1.30** aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp,

Ecke der **Friedrich- und Schwalbacherstraße**
N. S. **Gleichzeitig** bringe mein **großes Roh-Kaffee-Lag**
in empfehlende Erinnerung. 61

Die von mir hier eingeführten

ächten westphälischen Pumpernickel

von **Wilh. Fromme** in **Soest** treffen stets frisch e
und verkaufe solche zu **25, 45 und 90 Pfg.**

8487

Franz Blank,
Bahnhofstrasse.

Mart. Lemp,

Ecke der **Friedrich- und Schwalbacherstraße, Friedrichstraße**
empfehlen:

Elb-Caviar , neue großkörnige Waare . . . per Pfd. M. 4.-
Sardellen " " " 2.-
Russ. Sardinen , feinst marinirt " " " -80
Berl. Röllmöpfe " St. " -10
Superior holl. Vollharinge " " " -10
Kieler Büdlinge , frische Sendung " " " -08
Röllmöpfe und Sardinen in Fächchen " " " 2.30
Für Wirthe und Wiederverkäufer sehr zu empfehlen. 750

Scheiben-Honig

und

prima körnigen Honig

empfehlen **H. Viehöver**, **Marktstraße 23.**

Vorzüglihen, **garantirt reinen Honig**, auch sehr
geeignet zur **Fütterung** von **Bienen**, empfehlen
6894 **Dahlem & Schild**, **Lanngasse 3.**

280
alle
orten
M.
und
se 6
Lun
ndlu
16.
fra
unt
sf. 2
rs e
s Bi
außen
raß
tag
8
h e
k,
t
ge
4.
2.
80
16
10
08
230
750
850
23.
sehr
3.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 108
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.
kleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
Pianos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,
25 Tannusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).
Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

Piano-Magazin 106
Reparaturen. (Verkauf & Mieth). Stimmungen
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.
reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken:
Rich. Lipp & Sohn u. u.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

reichsortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager
Verkaufen und Vermiethen.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's
C. Weichstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf,** Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Täglich billiger Verkauf
von allen Sorten Möbel und Betten
20 Goldgasse 20. 3670

Damen- und Kinder-Garderoben werden schnell und
billig angefertigt. Damen-Costümes von 10 Mark an
Kaiserstraße 41, 2 Treppen hoch.
Auch können junge Mädchen das Kleidermachen
einfach erlernen. 6547

Ein- und Thür- nussbaumene und tannene Kleiderschränke,
schöne französische Betten, Kommoden, Console, Secre-
täre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Wasch-
kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
Spiegel, Stühle, Korbhaar- und Seegrasmatrassen,
baumene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garni-
turen u. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei
L. Markloff. 5607

Zu verkaufen ein Papagei-Käfig, sehr schön, ein Bücher-
schrank, zwei polirte Tische und ein Kinder-Theater
Schwalbacherstraße 7, Seitenbau. 8092

Ludwig Zettelmann,
Betten-Fabrik,
Frankfurt a. M.,
10a Kaiserstraße 10a,
empfiehlt als hervorragend schön und billig:
Ein elegantes Aukbaum-Bett
neuester Form mit starken Säulen
mit **Sprungfeder-Matratze,**
" **Korbhaarmatratze** mit Belag von
weißer Wolle,
" **Rolle,** (H. 62234.)
" **Feder-Kopfstiften,**
" **Dunen-Plumeau**
zusammen für **Mk. 150.** 18

Kinderschreibpulte,
stellbar für jede Größe von 6-16 Jahren
für Kinder unbedingt notwendig.
Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen
Schultern und krummen Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen, empfiehlt 223
Justin Zintgraf, Bahnhofstraße 3.



Fr. Lautz,
Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,
bringt sein wohlsortirtes Lager in Flurplatten, als:
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine u.
sodann Wandbelleidungsplättchen, Kanal- und Drain-
röhren, Rahmen mit Deckel und Koste, Einflüssen,
Kandelröhren u. in empfehlende Erinnerung. 6773

Universalkitt 7350
zum wasserdichten Kitten von Glas, Porzellan, Marmor, Elfen-
bein und Meerschaaum, auch sehr zweckmäßig das Leder auf
Billard-Queues zu befestigen, à Stück 25 Pf. in der Droquen-
Handlung **Neugasse 16. E. F. Gallien & Co.**

Kirchgasse 18 Kirchgasse 18
werden sämtliche Lagerbestände in allen möglichen Haus-,
Küchen-, Acker- und Handwerksgeräthschaften, sowie
geschmiedetes Radreiseisen, Achsen, Blech, Walzisen, Zink,
Bandisen, Defen, Herde, Kessel, Krippen, Kausen, Abtritts-
Kandel, Ofenröhren, Kamin- und Kanalrahmen, Ketten, Draht-
stiften, Springfedern, Schippen, Spaten, Heu- und Dung-
Gabeln, Schlösser, Bänder, Riegel, Ruttern, Mutter-schrauben,
Thürbeschläge u. u. billigt verkauft. Da die Vorräthe noch
sehr bedeutend und dieselben im Laufe dieses Jahres geräumt
werden sollen, so habe ich die Preise bedeutend reducirt.
Guss-, Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Handlung
von **Abr. Stein** in **Wiesbaden.** 3867

Dauerhaften Fußbodenaufstrich fertigt billigt **A.**
Westerburg, Tüncher und Lackirer, Albrechtstraße 11,
Parterre. NB. Auch fertige ich den Aufstrich billigt, wenn
die geehrten Herrschaften die Farbe selbst zugeben. 8278

Anfertigung nach Maass.

Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costüme . . .	von Mk. 4 bis Mk. 100,	} 1 bis Jahr
„ Paletôts . . .	„ „ 5 „ „ 60,	
„ Regen-Paletôts „ „	5 „ „ 40,	
Kinder-Trag-Mäntel . . .	„ „ 14 „ „ 60	

empfehlte in **reichhaltigster** Auswahl und zu **billigen**, aber **festen** Preisen

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Unser Geschäfts-Lokal

haben wir in das Haus

8 Wilhelmstrasse 8,

Eck der Louisenstrasse,

verlegt.

Wiesbaden, den 28. September 1882.

Münzel & Co.,

Bank-Geschäft.

8322

Damen-Zugstiefel,

eine große Parthie in sehr starkem Kalb- und Biegenleder, für die nasse Bitterung besonders geeignet, deren früherer Preis 7 bis 8 Mark, habe zum Ausverkauf für 6 bis 6 Mark 50 Pf. zurückgesetzt.

Viele Sorten **wollener Schuhwaaren** werden theilweise zu und unterm Einlaufpreise abgegeben.

Gleichzeitig empfehle mein Lager für die **Winter-Saison** in allen gangbaren **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln** mit Doppel- und einfachen Sohlen, nur solidester Arbeit.

Tanzschuhe und **Pantoffeln** in allen Größen. **Einlege-Sohlen.** Diverse **Leber-Conservirungs-Mittel.**

Schnelle, billigste Besorgung aller Reparaturen.

Jedes gewünschte Sortiment in Schuhen u. s. w. wird zur Anprobe in's Haus gebracht und können Bestellungen mündlich oder schriftlich **Langgasse 10**, als auch **neue Colonnade No. 44** gemacht werden.

7976

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Filzhüte werden zum **Façonniren** und **Färben** nach den neuesten Modellen angenommen und **Geschw. Pott, Kirchgasse 20,** vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

gut besorgt.
7435.

Das **Anlegen** und **Auflösen** von **Pfändern** auf die hiesigen **Leihhäuser**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter **Berschwiegenheit**

8532

F. Weimer, Webergasse 37, 1 St. hoch

Aechte Preuss. Lotterie-Original-Loose

1. Klasse 167. Lotterie (Ziehung 4. und 5. October 1882): $\frac{1}{2}$ 91 Mark, $\frac{1}{4}$ 45,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ 154 Mark, $\frac{1}{4}$ 77 Mark), sowie mit gesetzlicher Berechtigung: kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an ächten Preuss. Original-Loosen (denn $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Original-Loose gibt es in der Preuss. Lotterie überhaupt nicht) pro 1. Klasse: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50 und $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark) versendet gegen baar: **Carl Hahn** in Berlin S., Alexandrinenstrasse 66. 6481

Erste Ulmer

Münsterbau-Lotterie

(3435 Geld-Prämien)

Hauptgewinn: 75,000 Mark.

Original-Loose à 3 Mark empfiehlt und versendet gegen Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken)

CARL HEINTZE, Lotterie- & Bank-Geschäft,

Berlin W., 3. Unter den Linden.

(Zweites Geschäft: Carl Heintze, Hamburg.)

5548



empfehl

J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Kochherde
eigener Construction
für Hotel- und Privatküchen
mit Warmwasserleitung,
für Bäder etc.,

Als Vertreter der Firma
Julius Wurbach
in Bockenheim

halte ich vollständiges

Lager

in

Füll-Reguliröfen

(Renaissancestyl)

und empfehle diese unter dem Ladenpreis.

NB. Die Construction dieser Öfen
ist so eingerichtet, daß dieselben den
ganzen Winter ununterbrochen in
Brand erhalten werden können.

6563

D. O.

Kleiderschränke, Bettstellen mit Sprungrahmen, Kommoden, Sopha, Consolchen, Tische, Stühle, 1 Schneidertisch mit Bügelbrett, 1 Laden-Einrichtung, Theke, Glasschrank, Reale, Plattöfen, sowie verschiedene Haus- und Küchengeräthe sind Abreise halber zu verkaufen **Ellenbogengasse 9 im Bärfenladen.** 8473

Ein zweithür. **Kleiderschrank** und ein **Küchenschrank** zu verkaufen **Hömerberg 32.** 8174

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 6219

Bei herannahender Gebräuchzeit halte mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in



Oefen,

als:

Amerikanische, irische, alle Wurbach'schen, Regulir-, Säulen- und vierkantige, Mantel-, ovale Koch-, Platten-, französische Rund-, Säul-, geschliffene, Löhnholt's Patent-Öfen etc. etc.,

in einfacher und elegant verwickelter Ausstattung in großer Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen

zur geneigten Abnahme empfohlen.

A. Wilms, Hoflieferant,
9 Marktstraße 9.

P. S. Ein Theil meines Lagers aus früheren Jahren gebe ich um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis. 700.

Wir empfehlen unser vollständig assortirtes Lager in

Regulir-Füllöfen

in schönen Formen und von bester Construction,

Böhler's Patentöfen,
Amerikanische Öfen,
Weidinger Öfen,
Säulen- und Kochöfen

und machen noch besonders auf die vorzüglichen, besonders billigen und leicht transportablen

Blech-Füllöfen

aufmerksam.

Alle Feuergeräthe, Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuergeräthständer etc. sind in großer Auswahl vorrätig.

7681

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Ofenseßen und -Puzen besorgt **A. Buschung,**
Schwalbacherstraße 51. 7967

Oxhoft werden zu den höchsten Preisen gekauft
H. Mals, Friedrichstraße 8. 7997

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-schmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co.,

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 13 a. 222

Kaltwasser-Seife

(Schweizer)

in gelber und grüner Farbe à Pfund 48 und 65 Pf. empfiehlt die Drogenhandlung von **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

Für beginnende

Herbst- und Winter-Saison

empfehle:

Größte Leuchtkraft.

Das

schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co

Absolut sicher 5606
gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Deutsches Reichs-Patent No. 17261.

Wichtige Erfindung.

Diamant-Oel.

Bedeutend besser als Petroleum. Keine Explosionsgefahr. Rein Kubansah. Helleres Licht. 20% Ersparniß. Verkaufsstellen bei den Herren: **F. Strasburger**, **Aug. Engel**, **A. Schirg**, **G. Bücher**, **F. Blank**, **H. J. Viehoever**, **Aug. Koch**, **F. A. Müller**, **A. Schirmer**. Näheres durch Prospective daselbst. 5911

Baufach. Die Weiß- und Schwarz-

Leinwandfabrik von **L. Braun** in **Biebrich a. Rh.** (früher G. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch**, conc. Hebammen, befindet sich **Braub No. 4** in Mainz. (Strengste Discretion.) 4141

Garantie d.  Echtheit.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, das unverfälschte und zuverlässigste Erhaltungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/4 und 1/2 Päckchen à 1 Mt. 20 Pf. und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 60 Pf.

Apotheker Sperati's ital. Seife, ganz vorzügliches mildes und wohlthuesendes Waschmittel, in Päckchen à 50 und 25 Pf.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Mt.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel, zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mt.

Professor Dr. Lindes' vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 75 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse u.; in Originalschachteln à 1 Mt. und 50 Pf.

Echt zu obigen Fabrikpreisen bei

Dahlem & Schild, Droguerie.

6115

(Inhaber: Louis Schild.)

CALLET & Co., Nyon (Callet & Meyer Nachf.)

Theerschwefelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

Hautkrankheiten und Unreinheiten

Jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupfernanen, Hautpocken, Ausschläge, Haar-, Bartschuppen und -Krusten, Mitresser und Finnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrücklich: **CALLET & Co's Theerschwefelseife** in gelber Enveloppe. Das Stück à 30 Pfg. in allen Apotheken und guten Drogenhandlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Viehoever**, **Möbus**, **Simon** und **Dahlem & Schild**; in Homburg in der Droguerie **Kreh**; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**. (H. 3 x.) 13

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler**.

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler, **Michelsberg 28**, gemacht werden. 107

Eine **Schzimmer-Einrichtung** (reich geschnitten), Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (altdeutsch), Buffet, Auszugtisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mt. hoher Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen **22 Michelsberg 22**. 5608

Schwalbacherstraße 4 ist ein neuer, geschliffener **Caalofen** umgungshalber zu verkaufen. 8612

La Amerika-Cigarre à 6 Pfg., El Verano-Cigarre à 5 Pfg.

empfehl als ganz vorzüglich

7222

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Sechzehn Ahnen.

(6. Forts.)

Novelle von Rudovika Hefekiel.

Also doch Rauben, wenn auch nicht von, so doch auf Rauben. Das war zum Mindesten ein eigenthümliches Zusammentreffen. Der Herr von Daubenthon gehörte unter die mütterlichen Ahnen des Freiherrn, die Familie war längst ausgestorben, wenigstens war es ihm so. Er eilte in seine Bibliothek und schlug ein Adelslexicon nach; ja, die Familie war schon zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts ausgestorben, und die Güter, die niemals Majorat gewesen waren, schon vorher in andere Hände gelangt. Egbert grubelte und grubelte; er hätte gern eine Kette geschlungen von Philipp Jacobus von Daubenthon auf Rauben zu dem Bahnmeister Rauben, aber er konnte das verbindende Glied nicht finden. So verging eine Woche, und es wäre ihm fast gelungen, sich die Sache ein wenig aus dem Kopf zu schlagen, als eine einfache Zeitungsnote, Alles wieder in ihm wachrief und ihn gerade zu Denen hintrieb, die er doch meiden wollte. Er ließ sich nämlich regelmäßig die Localblätter jener Stadt schicken, die ihn in den Landtag gewählt und in der Rauben's lebten; in einem derselben fand er ganz unerwartet die Todes-Anzeige einer Marie Rauben, Wittve eines Registrators Philipp Jacob Rauben. Da waren die Vornamen, die unter dem Bilde des Herrn von Daubenthon standen; konnte das wirklich Alles nur Zufall sein? Schwebte nicht etwas Geheimnißvolles um die Person des Bahnmeisters? Er mußte diese Räthsel lösen, die ihm keine Ruhe ließen, die ihn immer unheimlicher anstarrten, wie neidende Kobolde ihm Hoffnungen vorgaukelten und sie ihm doch wieder entrißen.

Eilig besah er seinem Diener, zu paken, und ebenso eilig fuhr er nach der Stadt. Hier ließ er sich erkundigen, wann die Mutter des Bahnmeisters Rauben begraben würde, und erfuhr, daß er bei einiger Eile noch zur rechten Zeit kommen würde. Ein Wagen und ein Kranz waren bald geschafft; noch schneller war er draußen vor dem ihm so wohlbekannten Bahnhofsgebäude. Sein Eintritt in die kleine Trauerversammlung erregte doch einiges Aufsehen; tief gerührt reichte ihm Rauben die Hand, auch Frieda's seine Finger fühlte er einen Augenblick in den seinigen. Sie sah bleich, aber sehr lieblich aus in ihrer tiefen Trauerkleidung, und mächtig stammte die Leidenschaft auf in der Seele des Freiherrn. Gewaltig beherrschte er sich und dankte dem Grusse des ihm wohlbekannten Fabrikbesizers Danza, den er zu seinem Erstaunen unter den Leidtragenden wahrte, ohne zu überlegen, daß Danza wohl mit Recht hätte erstaunt sein dürfen, den Freiherrn hier zu finden. Er sprach leise ein paar Worte mit dem um die Stadt sehr verdienten Mann, aber er zuckte wie vom Blitz getroffen, als dieser bemerkte: „Ich pflege sonst nicht bei den Leichenbegängnissen von Angehörigen meiner ehemaligen Arbeiterinnen zu erscheinen, aber die kleine Rauben war keine gewöhnliche Arbeiterin, und das wollte ich ihr zeigen.“

„Arbeiterin?“ stammelte Egbert, jetzt wußte er, wo er Frieda gesehen, das junge Mädchen, dem Danza die Hand auf die Schulter gelegt, und das sich so verkehrt abgewandt hatte, es war Frieda gewesen.

„Wußten Sie es denn nicht?“ fragte Danza erstaunt.

„Ich hatte Fräulein Rauben nicht wieder erkannt,“ entgegnete der Freiherr.

„Vergeben Sie mir, Herr Baron, einen unwürdigen Verdacht,“ bat der alte Mann, „ich glaubte, die hübsche Arbeiterin habe in meinem Etablissement Ihre Augen auf sich gezogen, und Sie hätten in Folge dessen die Bekanntschaft ihres Vaters gesucht.“

„Und da wollen Sie auch mir zu verstehen geben, daß Frieda

Rauben kein Spielzeug für vornehme, junge Herren sei; Ihre Interesse an dem armen Mädchen ehrt Sie hoch, Herr Danza, aber Sie vergessen den Vater.“

Danza zuckte die Achseln. „Der hält jeden Edelmann für einen edlen Mann und bei allem Stolz auf Ihren Stand, den ich Ihnen ja keinen Augenblick verdenken will, werden Sie das nicht von einem alten Geschäftsmann verlangen, Herr Baron!“

„Ich wollte, ich könnte es,“ erwiderte Egbert seufzend, „aber sagen Sie mir, Herr Stadtrath, wie kam Fräulein Rauben in Ihre Fabrik?“

„Es muß ihr und ihrem Vater damals traurig gegangen sein, daß sie sich dazu entschloß,“ antwortete Danza, „aber wie Großmutter machte oft wunderliche Ansprüche. Ich habe Sie, als ich Frieda näher kennen lernte, angeboten, ihr eine Stelle als Lehrerin oder Gesellschafterin zu verschaffen, zu der sie wohl befähigt gewesen wäre, aber sie mochte sich nicht von Vater- und Großmutter trennen, und mit dem Privatunterricht sieht es in unserer guten Stadt mißlich aus. Später besserten sich die Verhältnisse des alten Rauben; die beiden Menschen haben exemplarisch gewirthschaftet, und sie verließ meine Fabrik.“

Interessant war das Alles freilich dem Freiherrn, aber auch sehr schmerzlich; der ganze Stolz des alten Edelmannes bäumte sich auf gegen die Arbeiterin, und sehr zerstreut folgte er den Ceremonien des Begräbnisses. Als es zu Ende war, hatte er einen Augenblick das Gefühl, es sei das beste, eilig nach Quelledorf heimzukehren, aber die Liebe war doch noch stärker als der Stolz, und er begab sich nach dem Bahnhof, um dem alten Bahnmeister einen Condolenzbesuch abzustatten.

VI.

War Rauben schon tief bewegt gewesen durch das Erscheinen des Freiherrn beim Begräbnisse seiner Mutter, so rechnete er ihm diese zweite Aufmerksamkeit noch höher an, und die sich freie Brustfreiheit seines vornehmen Freundes entging ihm in der Freude über dessen Besuch. Egbert aber war zerstreut, weil er an das Bild Philipp Jacobs dachte, und an die sonderbare Uebereinstimmung der Namen; er wollte Fragen thun und wußte nicht recht, wo er einsehen sollte, ohne zudringlich und indiscret zu erscheinen. Endlich aber plakte er doch geradezu mit der Frage heraus: „Wissen Sie, Herr Bahnmeister, daß ich in Ihrem Schlosse immer an Sie habe denken müssen?“

„Wie so, Herr Baron!“

„Einer meiner Ahnen mütterlicherseits sah auf einem Gemälde Ihren Namen führt, obenein trägt er die Vornamen Ihres Vaters, und vor allen Dingen sieht er Ihnen ähnlich. Ist das nicht seltsam?“

„Sehr seltsam,“ entgegnete der Alte; seine Stimme klang gepreßt und unsicher. Vorwitz beobachtete ihn scharf, er sah, daß der alte Mann bleich geworden war.

„Herr Rauben,“ nahm er wieder das Wort, und auch seine Stimme zitterte. „Sie sind nicht, was Sie scheinen; steht in irgend einer Verbindung mit der angeblich ausgestorbene Familie von Daubenthon? Halten Sie mich nicht für indiscret, Sie ahnen nicht, was für mich davon abhängt!“

„Daubenthon,“ stammelte der Alte, dann erhob er sich, und die Hand auf den Tisch legend, als brauche er eine Stütze, sagte er plötzlich: „Herr Baron, können Sie sich denken, wie einem Manne zu Muthe ist, der zum Erstenmale seinen Namen von fremden Lippen ausgesprochen hört?“

„Sie wären, Sie hießen —“

„Franz Emanuel von Daubenthon,“ sprach der alte Mann feierlich, und eine große Thräne rollte ihm in den weißen Bart. (Schluß folgt.)

R ä t h s e l.

Das Bild der trägen Kuh
Sticht mich aus nur gebrochen,
Verbunden — ausgesprochen,
Sag' ich Dir Etwas zu.

Auflösung des Räthfels in No. 224: Garn, Rang, Gran.

Vorläufige Anzeige!

Im Laufe dieses Monats halten wir in unseren neuen Verkaufsräumen

34 Kirchgasse 34,

vis-à-vis dem Mauritiusplatz,

welche wir Anfang October beziehen, unsere **erste Wiesbadener Bücher-Auction**

ab. Es kommen zur Versteigerung:
Zwei werthvolle Sammlungen architektonischer Werke; ein genaues Verzeichniß ist unter der Presse; ca. 450 Bände Romane und Erzählungen aus den letzten Jahren; ca. 80 Jahrgänge der beliebtesten Unterhaltungsblätter und Zeitschriften, sowie eine Reihe Werke von allgemeinerem Interesse aus den verschiedensten Disciplinen.

Nähere Mittheilungen werden f. B. noch bekannt gegeben. Wiesbaden.

Keppel & Müller (J. Müller),
Antiquariat & Buchhandlung,

6684 billigste Bezugsquelle für neue und ältere Literatur.

Aufkauf einzelner Werke und ganzer Bücherfammlungen.

≡ **Engl. Tüll-Gardinen.** ≡

Eine Gardinenfabrik, welche ihr Geschäft aufgibt, hat mir zum schleunigen Verkauf ein Theil ihres Lagers übertragen.

Ich offerire daher, um so schnell wie möglich damit zu räumen, 1 1/4 und 1 3/4 breite engl. Tüll-Gardinen zu dem sehr billigen Preise von Mk. 1,20 bis 1,80 per Meter.

H. Schmitz,

7987 4 Michelsberg 4, nahe der Langgasse.

Für Schuhmacher!
Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381



Frise- und Stanbkämme in Büffelhorn, Schildplatt, Elfenbein und Hartgummi, Einis- und Taschenkämme, Haarschneide-Kämme, Seiten-, Locken- und Nacken-Kämme, Popp-, Nicht- und Stiel-Kämme, Aufsteck-Kämme in allen Arten empfiehlt billigt
7664 **H. Becker, Kirchgasse 8.**

Ein Doppel-Sciopticon

von Diezgang mit Stativ etc. (Kostenpreis neu 345 Mk.) ist billig zu verkaufen. Auf Wunsch können auch Bilder mit abgegeben werden. Offerten unter „Sciopticon“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 8655

Electrische Bäder (System Barda).
Hotel „Nassauer Hof“.

Herbst-Saison. 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Anerkannt gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmung.
Einzelbad 5 Mk. Abonnement 6 Bäder 25 Mk.
12 Bäder 40 Mk. 8 100



Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren
werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von
C. Theod. Wagner,
Telegraphen-Fabrik, 2228
Wiesbaden, Goldgasse 6.

Louis Zintgraff,
13 Rengasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Rengasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.
Complete Kücheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Ofen und Herde, Kohlenkasten, Holzkasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen etc.

Vom 1. October an befindet sich mein Geschäft
≡ **eine Stiege hoch.** ≡

8609 **F. A. Gerhardt, Antiquar, Kirchgasse 34.**

Von heute an wohne ich
8612 **32 Nerostraße 32.**
W. Köbe, Serruschneider.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab **Mauritiusplatz 6.**
Lauer, Metzger. 866

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Pfaff- Nähmaschinen.

Mechaniker **Carl Kreidel**,
Webergasse 42. 207



Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen,
Zauchpumpen
und
Edert'sche eis. Pflüge
empfiehlt 223

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundenschaft, sowie geehrten Nachbarschaft und
Bonnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Bahnhof-
straße 8 nach **Rheinstraße 13** verlegt habe. Meine Woh-
nung befindet sich **Rheinstraße 7**.
5525

Wilh. Jung, Schreiner.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner verehrten Nachbarschaft, Bekannten und Verwandten,
sowie einem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß ich
mein Geschäft in **Brod- & Feinbäckerei**
am **1. October Faulbrunnenstraße 10** eröffne.
Bei langjähriger, obiger Branche wird es mir gelingen, mir
das volle Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

Hochachtend **Georg Rassbach**,
10 Faulbrunnenstraße 10.

Honig-Verkauf

des Nass. Bienenzüchter-Vereins.

Einziges Depot bei
Urban & Cie, 11 Langgasse 11. 6099

Sandkartoffeln,

schmeckend und mehltreich, sind wieder eingetroffen.

C. Thon,
6 Ellenbogengasse 6.

Hüte zum Façoniren werden ange- nommen.

7380 **Geschw. Rissmann**, Langgasse 47.

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und **Färben** unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen.

Aufarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel, Paletots und Jaquets.

Färben, Waschen und Krausen von **Schmuckfedern** in schwarz und feinsten Farben, einfarbig und schattirt.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

7077 **kleine Burgstrasse 12.**



Frister & Rossmann's

Singer- 1298

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu **Fabrikpreisen**

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Tapeten & Decorationen

en gros & en détail

empfiehlt in den grössesten Neuheiten und Lagerbeständen

zu **solidesten Preisen**

Rudolph Haase.

Eine grosse Parthie **geresteter Muster** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. 7774

Alle Arten **Stühle** werden **billigst** geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

Damen-Mäntel-Specialität

3 große Burgstraße 3 — Neubau „Bier Jahreszeiten“.

Für

Herbst- und Winter-Saison

großartigste Auswahl in allen Nouveautés in

Herbst- und Winter-Mänteln jeder Art, Pelzrädern,
Rotonden, Regenmänteln

vom billigsten bis feinsten Genre.

== Billigste Preise. ==

== Reelle Bedienung. ==

E. Weissgerber, vorm. C. von Thenen.

8049

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen

und allen zum Amblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

8026

Geschäfts-Verlegung und Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft und verehrten Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Friedrichstraße No. 28 in mein Haus

41 Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße, verlegt und mit dem Heutigen dort ein

Colonialwaaren-, Delicatessen- und Landesproducten-Geschäft

eröffnet habe. Bei langjähriger Thätigkeit in obiger Branche wird es mir hoffentlich gelingen, mir bald das volle Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, zumal es mein Prinzip sein wird, bei billigen Preisen nur beste Waaren zu liefern.

Hochachtung

P. Freihen.

8318

Süßer Birnmoß

frisch von der Kelter.
"Vater Jahn",
8 Röderstraße 3.

8635



8036

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

In grösster Auswahl:

woll. Arbeits-Wämmse, Unter-Jacken und Bekleider, Socken und Strümpfe etc.

zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 122

8227

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Strid-Wolle in großer Auswahl
bester Qualität, sowie 3
Kurzwaaren empfiehlt billigt

7842

E. Knfell, Metzgergasse

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden
höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52.

Ankauf getr. Herren- und Dament
Möbel etc. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse**

80

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Sinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Fischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4882

Ludwig Ganz, Mainz,

↳ Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes. ↳

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftelokal ist Sonntag & Samstag mittags geschlossen.

Das Geschäftelokal ist Sonntag & Samstag mittags geschlossen.

Becker'sche Musikschule

und Klavierlehrer- und Lehrerinnen-Seminar.

Akademische Lehranstalt für **Klavier-spiel** (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität), **Solo- und Chorgesang, Violinspiel, Theorie und Composition.** — Classen zu specieller Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen.

Montag den 2. October: Neuer Cursus.

Anmeldungen neuer Schüler resp. Aufnahme-Prüfung Vormittags von 11—1 Uhr in der Anstalt **Friedrichstrasse 22, I.**

8467

H. & S. Becker.

Bethanien-Verein.

Evangel. Diaconissen-Verein für Privat-Krankenpflege. **Frankfurt a. M., gr. Kornmarkt 4.**

Die Diaconissen widmen sich freiwillig aus Liebe zu Gott und den Menschen dem Krankendienst. Auf Verlangen werden sie nach auswärts gesandt. Arme werden unentgeltlich gepflegt. 3877 **F. Ellers, Insp.**

Unterzeichnete empfiehlt **Zug-, Hänge-, Tisch- und Wandlampen** zu billigen, realen Preisen.

C. Lochhass Wwe.,
Rehgasse 31.

7815

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weisszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Reghgasse 30.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **Montag den 2. October Morgens 10 Uhr** in dem **Gewerbeforschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Malers Brenner** ertheilt **Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr.** Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat. 24 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Wochen = Zeichenschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt **Montag den 2. October Abends 8 Uhr** in dem **Gewerbeforschulgebäude** und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Malers Brenner** ertheilt und findet statt **Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr.** Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat. 24 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**



Filz- und Seidenhüte
in grösster Auswahl,

extra leichte **Incrovables-Filz-Hüte,**

Herren-Hüte in Wolle-Filz, von Mk. 2.25 anfang.,

Herren-Hüte in Haar-Filz v. M. 4.70 anfang.,

Seiden-Hüte von Mk. 4.— anfangend,

Knaben-Filzhüte von Mk. 1.45 anfangend



empfehl

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

5236

Kleiderschränke, neue, einthürige, geschweifte, zu 20 Mk. zu verkaufen bei Wolf, Römerberg 7. 8571

Helles Culmbacher Bier

im
Restaurant von C. Zinserling,
 31 Kirchgasse 31. 8232

Erbacher Nachkirchweih.

Sonntag den 1. October findet wie alljährlich unsere **Nachkirchweih** statt. Da nun mein **neuerbaunter Gartensaal** ein schöner und großer ist, so lade ich zu einem Besuche alle Freunde und Gönner höflichst ein. Für **reine Weine** und **gute billige Küche** ist bestens gesorgt. Die Preise der Weine sind: der $\frac{1}{2}$ Liter zu 40 Pf., 75 Pf. und 1 Mark.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Georg Aumüller,
 Gasthaus „zum Rheingauer Hof“,
 Erbach (Rheingau).

8666

Süßer Nespelmöst

861

empfehlen **C. Seel, Karlstraße.**

Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit), Traubenzucker, prima Qualität

empfehlen **Dahlem & Schild,**
 Langgasse 3.

6695

Hellmundstraße 9.

Hochfeine Griedraffinade bei 10 Pfd. per Pfd. 44 Pf.
Stampf-Meliss " 10 " " " 42 "
 " **Sämmtliche Zuckersorten** billigst.

8392

J. C. Bürgener.

Hausmacher Leberwurst per Pfund 80 Pf.,
ger. Bratwürstchen mit und ohne Knoblauch per Stück
 12 und 15 Pf.
 fortwährend bei **W. Frenz, Messergasse 27.** 8648

Neues Sauerkraut

per Pfund 10 Pfg. empfiehlt
 8102 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Empfehle in frischer Sendung ächten **Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Bresem, Backfische,** soeben eingetroffene **Egmonder Schellfische.**

8519

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Unterzeichneter liefert gesunde, wohlschmeckende **Speisekartoffeln** aus obigem Lande bei vorheriger Anmeldung einstweilen noch à 7 Mk. 50 Pfg. per 100 Kilo loco hiesiger Bahnstation. In einigen Tagen in meiner neuen Wohnung wieder Proben.

8242

Peter Siegrist,
 vom 4. October an Helenestraße 17, 1 Tr.

Apfel, gepflüchte, auf's Lager fortweise zu verkaufen
 Lammstraße 53. 8627

Echte Virginier-Cigarren, Havana-Cigarren, sowie Cigaretten in größter Auswahl

empfehlen **Wilhelm Becker, Langgasse 33.** 7815

Cigarren

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders mache auf **El Buen Colos 6 Pfg.** per Stück aufmerksam, bei Abnahme von mindestens $\frac{1}{10}$ Mille Rabatt, empfiehlt
 4412 **Louis Schüler, Kengasse 15.**

Honigtuchen, Nachener Brinten, Nürnberger
 Lebkuchen immer frisch zu haben
 Schülerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 8331

Commisbrot, 6 Pfd. schwer,

bei **Mart. Lemp,**
 8657 **Ecke der Friedrich- & Schwalbacherstraße.**

LUF AH,

schöne Waare, empfiehlt
 8502 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Eiserne Schiebkarren

Ziegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

223

3 Bahnhofstraße 3.

Regulir-Züllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Vöhholdt's Patent-Defen, ferner

Koch- und Oval-Defen,

Platten-Defen etc. etc.,

Kohlenkasten mit und ohne Dedel, **Kohleneimer, Füller** und alle Arten **Feuengeräthe** empfiehlt in großer Auswahl
 billigst

7587

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
 35 Friedrichstraße 35.

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch **Grabeinfassungen** zu billigen Preisen vorrätig. **Reparaturen** an alten **Grabsteinen** werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch **Porzellan-Figuren** (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

5227

W. J. Peters, Bildhauerei,
 Blatterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Baumpfähle und Wäschpflocke

vorrätig bei **Aug. Wolter, Solzhd. 6101**

Für Einjährige. Eine sehr gut erhaltene
 Artillerie-Uniform billig
 zu verkaufen. Näh. Expedition. 8455

Zu verkaufen

Copha und 6 **Sessel** Kirchofstraße 9. 433
Gaslampe (Lyra) mit Strassburger Brenner (für Erker) sowie **zwei Erkerpiegel** sofort erstaunlich billig zu verkaufen **Spiegelgasse 3.**

Abonnement auf sämtliche

Moden-Journale, Zeitschriften, Romane zc.

werden erbeten und schnellstens besorgt. Probenummern zur
gef. Ansicht in's Haus.

**Jos. Dillmann, Buchhandlung,
32 Marktstraße 32.**

8408

Gummi-

Regenmäntel,
Schuhe und Stiefel,
Strümpfe und Leibbinden,
Hosenträger und Bänder,
Tisch- und Kommodendecken,
Luft- und Wasserkissen,
Badewannen, Waschbecken,
Wärmflaschen,
Reisegeschirre und -Neces-
saires, Spielwaaren,
Bandagen, Spritzen aller Art,
Inhalations-Apparate,
Antiseptische Verbandstoffe
Schläuche, Platten, Schnüre
und alle andere Verdichtungs-
Materialien

en gros & en détail.

Geb. Kirschhöfer

32 Langgasse 32,
"Hotel Adler" 3. 5507

Zur Herbst-Saison

empfehle:

**Baumwoll- und Seiden-Sammt,
Mantel-Plüsch,**

ferner **Eiswoll- und Plüsch-Tücher,
wollene Strümpfe, Strumpflängen und**

Strickwolle

in allen Farben und Qualitäten.

7129 **G. Bouteiller, Marktstrasse 13.**

¹⁰/₄ **breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,**

per Fenster 4¹/₂ Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

8091

Michael Baer, Markt.

Wollene Strümpfe,

eigenes Fabrikat,

in den modernsten, waschächten Farben in größter Auswahl bei

8202 **S. Rothschild, Goldgasse 18.**

Die Seelen-Achse.

Skizze aus dem Leben eines Einjährig-Freiwilligen.
Von A. Oscar Klausmann.

„Die Seelenachse des Gewehrs ist eine gerade durch die Mitte des
Laufes gedachte Linie. Sie ist also nur eine Linie, die man sich denkt.
Ich habe Euch das schon oft erklärt. Habt Ihr mich auch deutlich
genug verstanden?“ frug der Einjährig-Freiwillige Gefreite Börner seine
Instruktionsabtheilung.

„Zu Befehl!“ riefen die 42 Wasserpoladen, denen er die Mythen der
„Theorie des Schießens“ zugänglich machen sollte. Es gehört dieses
Instruktionsthema zu den „Offizierskapiteln“, d. h. zu denjenigen Kapiteln,

welche von Offizieren instruiert werden sollen. Es gab nun aber bei der
11. Compagnie des Regiments keinen Offizier, der des Wasserpoladischen
soweit mächtig gewesen wäre, um die Instruction der „Polen“ zu über-
nehmen. Börner jedoch sprach jenen Jargon fertig und galt außerdem
für einen tüchtigen Instructeur, und so entschloß sich sein Compagniechef,
ihm die Offizier-Abtheilung der „Polen“ zur Ausbildung in der Instruction
anzuvertrauen. Börner wurde dieser Ehre nicht ohne eine längere Rede
des Hauptmanns theilhaftig.

Börner hatte sich diese Rede sehr wohl zu Herzen genommen, und da
er ein gewissenhafter, schneidiger Soldat war, hatte er sich mit seinen
Poladen die denkbarste Mühe gegeben und auch recht schöne Resultate er-
zielt; nur mit der unglückseligen „Theorie des Schießens“ wollte es nicht
gehen. Es gibt eben Sachen, die unmöglich sind, und zu diesen gehört es,
einer größeren Anzahl Wasserpoladen die Begriffe: Flugbahn, Scheitel-
punkt, Visirlinie, Seelenachse, Kasanz so klar zu machen, daß jeder einzelne
Mann das volle Verständniß für diese Dinge hat. Börner wollte das
Verständniß erzwingen und war in Verzweiflung, daß ihm dies nicht gelang.
Zu acht Tagen sollte er dem Compagniechef die Abtheilung „vorinstruiren“
und zehntausend Millionen Donnerwetter fuhren ihm dabei auf den Kopf,
wenn es dann nicht so ging, wie es gehen sollte.

„Ihr habt die Sache also alle verstanden?“ frug Börner noch einmal.

„Zu Befehl!“ antwortete der Chorus.

„Koprowolski, haben Sie verstanden, was eine Seelenachse ist?“

„Zu Befehl!“ antwortete Koprowolski, trotzdem er notorisch der
dümmste Kerl der ganzen Abtheilung war.

„Das freut mich!“ entgegnete Börner, welcher fast eine Stunde lang
nur von der „Seelenachse“ dozirt und schon ganz erschöpft und nervös
war. „Was ist also eine Seelenachse?“

„Mitte Lauf gedachter grader Linie!“ antwortete präcis Koprowolski.

„Gut! Die Erklärung können Sie auswendig! Verstehen Sie auch,
was das heißt: eine gedachte Linie?“

„Zu Befehl!“

„Nun wir wollen einmal die Probe machen. Passen Sie gut auf und
überlegen Sie sich die Antwort auf die Frage, die ich jetzt stelle, recht
genau! Also: Können Sie, Koprowolski, aus Ihrem Gewehr die Seelen-
achse herausnehmen?“

Koprowolski zögerte noch einen Augenblick mit der Antwort, dann
plagte er heraus: „Ja wohl!“

Klatsch! Koprowolski hatte eine untadelige Ohrfeige fügen, und Börner,
der sie ihm in höchster Wuth über die soeben gezeigte Dummheit gegeben
hatte, erschrak im nächsten Augenblicke fast mehr als der Gezüchtigte. Sein
Kerger war freilich keine Entschuldigung für die Ueberschreitung, deren er
sich schuldig gemacht hatte. Wenn ihn der Geschlagene melde, so war
Börner wirklich in unsagbarer Verlegenheit. Koprowolski hatte nach Em-
pfang seiner Ohrfeige muckstill gestanden, aber er warf Börner einen Blick
zu, der tiefen nichts Gutes versprach.

Um seine Verlegenheit zu bemänteln, commandirte Börner: „Beg-
treten!“

Stramm machte die Abtheilung Kehrt und verließ das große Zimmer,
welches zu Instructionszwecken in der Kaserne eingerichtet war. — — —

„Aber, Kerl, Du hast doch schon mehr als eine Ohrfeige bekommen
und nichts gesagt, warum machst Du denn jetzt auf einmal Scandal?“
sagte der Feldwebel zu Koprowolski, den er in sein Bureau hatte eittren lassen.

„Pante Unteroffizier hauen — gut, Einjähriges hauen — melden!“
antwortete Koprowolski.

„Du meinst, wenn Dir ein Unteroffizier Eine auswischt, das schade
nichts, aber von einem Einjährigen willst Du Dir das nicht gefallen lassen!“

„Zu Befehl!“

„Kerl! Sei doch nicht so dumm, das kann Dir doch gleichgültig sein,
von wem Du geprügelt wirst! Willst Du wirklich, daß ich Deine Beschwerde
über den Einjährigen Börner weiter melde?“

„Zu Befehl!“

„Scheer Dich raus, Du Lurrdas!“

Koprowolski verschwand, der Feldwebel rief nach seiner Ordnung und
ließ Börner holen. Nachdem er ihm einen ernstlichen Verweis wegen jener
unseligen Ohrfeige ertheilt, schloß er seine Rede mit der Mahnung: „Ver-
suchen Sie auf irgend eine Weise, den Kerl zu veranlassen, daß er seine
Beschwerde zurückzieht, ich kann in der Sache nichts mehr thun. Sie können
durch die Geschichte um Ihre Schnüre kommen. Also bringen Sie die
Sache noch heute in Ordnung. Sie können gehen!“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Wir haben den Zinsfuß für die Darlehen gegen Bürgschaft, sog. **Vorschüsse**, welche vom 30. I. Wts. an aus der Kass. Sparkasse neu bewilligt werden, bis auf Weiteres auf 4% (provisionsfrei) festgesetzt.
Wiesbaden, den 30. September 1882.

Direction der Kass. Landesbank.
Difenius.

8875

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der städtischen Curverwaltung und der Curfondsverwaltung für das Jahr 1880/81 liegen im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, vom 30. d. M. an acht Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten offen.
Wiesbaden, den 29. Sept. 1882. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 3. October d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr **Carl Heilmann** in dem Hause **Ellenbogengasse 9** hier Bezugs halber Tische, Stühle, Kommoden, Kleiderschränke, Console, Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Geschirrbrett, 1 Schneidertisch mit Bügelbrett, 1 Laden-Einrichtung, Schwämme, Federbesen, Kämme, Bürstenwaaren, 4 Vogelbetten, Käfige, 2 Aushängschilder, sowie 1 Einrichtung für 32 einzelfisigende Vögel gegen Baarzahlung versteigern lassen.
Wiesbaden, den 30. September 1882.

Im Auftrage:
Kaus. Bürgermeisterei-Secretär.

8731

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. October l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Pfandlokal **Kirchgasse 30** hier:
32 Duzend theilweise beschädigte, schwarze und farbige Herren- und Damen-Glacehandschuhe, sodann 1 1/4 Duzend div. Muster-Handschuhe und 1 Handschuhweizer öffentlich freiwillig gegen baare Zahlung meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 30. September 1882.

8722 Rollstadt. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Professors **A. Wilhelmj** hier selbst wird der Unterzeichnete am **Donnerstag den 3. October l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend**, in der Villa des genannten Herrn eine Anzahl seiner Mobilien, darunter auch einige geschnitzte Stücke, öffentlich versteigern.
Die Gegenstände sind sehr wohl erhalten und können an den Tagen vor der Versteigerung besichtigt werden.
Ferner kommen ein Pferd, ein Fohlen, eine Kuh, verschiedene Pferdegeschirre, ein Halbverdeck, ein Leiterwagen u. zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 28. September 1882.
Der Bürgermeister-Adjunkt.
Holzhäuser.

8668

Versteigerung.

Morgen Montag den 2. October Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause **große Burgstraße 2, Parterre, 9** Borfenster, ca. 2,33 Meter hoch, 1,15 Meter breit, 3 gebrauchte Mantelöfen, wovon 2 mit Marmorplatte, und 1 gebrauchter kleiner Säulenofen nebst den Ofenrohren versteigert.
8724

Ein unbemittelter Familienvater bittet edel denkende Menschen um Verdienst in schriftlichen Arbeiten, Bücher-tragen oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 8677

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. October und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **S. Flörshelm** wegen bereits erfolgter Aufgabe seines Manufacturwaaren-Geschäftes seine sämtlichen Waarenvorräthe, als:

Eine große Parthie Damenkleiderstoffe, Lüster, Lama, Flanell, Cattun, Blandrud, Bettzeuge, Schürzenzeuge und sämtliche in das Manufacturwaaren-Geschäft gehörig n Waaren,

im Auktionslocale

43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich versteigern.

51

Ferd. Marx, Auctionator.

Notizen.

Morgen Montag den 2. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von zehn bis dreizehn aufrangirten Militärpferden, auf dem Hofe der hiesigen Artillerie-Kaserne. (S. Tabl. 219.)
Versteigerung von neun Borfenstern und drei Mantelöfen, in dem Hause große Burgstraße 2, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Dienstkleidern für die Bediensteten des Curhauses, in dem Bureau der städtischen Cur-Direction. (S. Tabl. 229.)

Nachmittags 2 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung einer Wasserleitung zu Sonnenberg vorkommenden Pfisterarbeiten, bei der dortigen Bürgermeisterei. (S. Tabl. 226.)

Nachmittags 5 Uhr: Versteigerung des Obstes von 23 Äpfel- und 4 Birnbäumen, auf dem Grundstück des Herrn Pohl, Häßler im Distrikt „Weinreb“. (S. h. Bl.)
Versteigerung eines noch jungen, gutgenährten Bullen, in dem Rathhause zu Birstadt. (S. Tabl. 229.)

Tapetirer = Gehülfen.

Sämmtliche hier in Arbeit stehende Gehülfen bei selbstständigen Meistern werden auf **Montag den 2. October Abends 8 1/2 Uhr** in den „**Deutschen Hof**“ eingeladen.
Besprechung über Unterstützung der durchreisenden Gehülfen.
Der Vorstand
des Local-Tapetirer-Vereins.
8688

Rettings-Compagnie.

Mittwoch den 4. October d. J. Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung**

im Locale der „**Stadt Frankfurt**“.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Ersatzwahl eines Führers der ersten Steiger-Abtheilung;
3) Berathung über Neueinführung von Signalen;
4) sonstige Compagnie-Angelegenheiten.

Anträge seitens der Mitglieder müssen drei Tage vorher bei dem Hauptmann schriftlich eingereicht werden. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ersuche ich die Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen.
225

Der Hauptmann: **Chr. Feix.**

Zur Beachtung.

Von heute an jeden **Samstag** und **Sonntag** die bekannten und berühmten **Lange-Fastendreheln Römerberg 27**. Dasselbst werden noch Männer und Jungen zum Austragen angenommen. 8709

Ein viertel **Sperreplatz** (links, 5. Reihe) abzugeben. Näh. Bierstädterstraße 8. 8658

Auf unsere, über 26,000 Bände umfassende
Leihbibliothek
 in deutscher, französischer und englischer Sprache
 machen wir ganz besonders aufmerksam.
 Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden
 sofort Aufnahme.
Jurany & Hensel.
 (C. Hensel.)
 83

Kaisersaal in Sonnenberg.
 Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergnügen,**
 wozu ergebenst einladet **Aug. Köhler.** 6692

Bierstadt.
 Im Gasthaus „zum Bären“ findet jeden Sonntag
Tanzvergnügen statt, wobei süßer Apfelwein ver-
 abreicht wird. Es ladet freundlichst ein
W. Hepp.
 8707

Die Kaffee-Brennerei
 von **Heinr. Knolle,** Grabenstraße 3,
 offerirt unter Garantie reinen Geschmacks beliebte Mittel-
 sorten per Pfund **Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80,** alle nach neuestem
 Verfahren gebrannt. **Rohe Kaffees** von 90 Pf. an bis
Mk. 1.60 per Pfund. 8620
 Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“.

Rechte ital. Macaroni per Pfund 50 Pfg.,
Bruch-Macaroni " " 40 "
Eiergemüseendeln " " 45 "
 empfiehlt **Margaretha Wolf,**
 8591 **Manergasse 3.**

Beste native Austern,
prima Astrachan-Caviar,
„ Elb-Caviar,
 in frischer Sendung, empfiehlt
Georg Bücher, Wilhelmstraße.
 8699

Damen finden gute Aufnahme bei Hebammen
M. Klomann, Schulgasse 17. 8208

Dr. Chun's (G. 4065.)
Hühneraugen-Mittel,
 mit dem Pinsel aufgetragen, beseitigt schnell und gefahrlos
Hühneraugen und harte Haut. Zu haben in Wiesbaden
 bei **E. Möbus,** Lannstraße 25. 8703

Hühneraugen,
Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch
 werden durch die rühmlichst bekannten
Acetidix-Drops
 durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; à Fl. 1 Mark
 in der Drogen-Handlung von **E. F. Gallen & Co.,**
 8704 **Neugasse 16.**

Im **Krautscheiden** empfiehlt sich **Ph. Kaiser,** ver-
 längerte Bleichstraße bei Zimmermeister **Rosfel.** Bestellungen
 nimmt Herr **Kaufmann Hanson,** Bleichstraße 15. an. 8719
 Ein **Aquarium** zu verkaufen **Drautenstraße 17, 2. St.** 8674

Clavierstimmer & Pianist C. Langer,
23 Nerostraße 23, empfiehlt sich den pp. **Herrschaften,**
Vereinen u. b. **Abhaltung** v. **Tanzkränzchen, Hoch-**
zeiten, Gesellschaften u. im **Stimmen, Clavierspielen**
neuester Musik mit u. ohne **Begleitung,** gründl. **Clavier-**
Unterricht in und außer dem Hause b. mäß. **Honorar.** 8695

Oelfarbendruck-Gemälde, vorzügl. d. Oelgemäld.
 täusch. ähnl. n. be-
 rühmt. Meistern, lief. d. Oelfarbendruck-Verein, „**Concordia**“
 Berlin, **Brüderstr. 34.** Illustr. Katal. z. Ansicht fco. 20

Bordeaux.
 Ein altes Weinhaus in Bordeaux sucht einen gut einge-
 führten Herrn als **Vertreter** bei seiner Privatfundschaft.
 Offerten sub R. L. O. besorgt die Exped. d. Bl. 8700

Eine perfekte Confectionistin
 empfiehlt sich im Anfertigen von den elegantesten
 bis zu den einfachsten **Costümen.** **Prompte**
 und **reelle** Bedienung. Näheres **Karlstraße 2,**
 erste Etage. 6992

Zwei durchaus perfekte Confectionistinnen
 empfehlen sich im Anfertigen der einfachsten bis elegantesten
Damen-Garderobe, bei prompter und schneller Bedienung.
 Gutes Sitzen garantiert. Näheres **Faulbrunnenstraße 3,**
 1. Etage rechts. 8603

Familien-Nachrichten.

Dankagung.
 Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme an
 unserem schweren Verluste sagen wir hiermit den tief-
 gefühltesten Dank.
 Wiesbaden, Stettin, Freiburg i. Br.
 8670 **Familie Eichhorn.**

Dankagung.
 Allen, welche an dem herben Verluste unserer guten
 Tante und Schwester, Fräulein **Emilie Tiefenbach,**
 so innigen Antheil nahmen, sagen wir unseren tiefge-
 fühltesten Dank.
 Wiesbaden, den 30. September 1882.
 9272 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Immobilien, Capitalien etc

In Schlangenbad ist ein Haus mit **Mehgerei**
 zu **verpachten** oder zu **ver-**
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8716
Sauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen
 Näheres Expedition. 5224
 Eine gute **Mehgerei** ist abzutreten. Näh. Exped. 7650
2,500 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Januar 1883 gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 8710
10,500 Mk. zu 5 pCt. auf gute 1. Hypothek auf's Land
 gesucht. Näheres bei
Wilh. Wolf, Römerberg 36. 875
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Maschinennähereien werden schnell und billig besorgt
Wauergasse 13, Hinterhaus. 8678

Ein Knabe von zwei Jahren wird in freundliche Pflege zu
geben gesucht. Schriftliche Offerten an Aug. Kunz, Bleich-
straße 19, abzugeben. 8554

Kalte Abreibungen, Massiren u. besorgt H. Rühl,
Dachstuhl 2, 3 St. 7983

Bleichstraße 16, 3 St., sind 2 Obfleitern zu verf. 8683

Unterricht.

Ich beabsichtige, meinem etwa 7 Jahre alten Sohn
vom October ab Privat-Unterricht von einem tüch-
tigen Lehrer ertheilen zu lassen. Die Betheiligung
von zwei oder drei gleichalterigen Knaben an dem
Unterrichte wäre erwünscht. Näh. Expedition. 8055

Gesucht

eine Französin für die Nachmittagsstunden zu
einem Knaben im

„Hotel Nassau“, Zimmer No. 112. 8702

English Language in all its branches taught by an
experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2
Bahnhofstrasse 16. 3617

Ein Lehrer in Wiesbaden für einen 15jährigen Knaben
gesucht zur Vorbereitung in allen Fächern des human. Gym-
nasiums zum Eintritt in Obertertia zu Ostern 1883. Täglich
3 Stunden. Event. Kost und Logis. Näheres Exped. 8517

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit
besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen.
Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Mädchenschule, ertheilt
Nachmittagsstunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Abend-Curse. Franz. und Engl., Gram., Con-
vers. u. kaufm. Correspondenz. Gründl. Unterricht. Hon-
or. Mon. 5 Mk. Quirin Brück, Webergasse 44, II. 8400

Eine junge Dame ertheilt Unterricht in allen feinen
Handarbeiten. Näheres zu erfragen in W. Roth's Kunst-
und Buchhandlung. 8679

Gesang-Unterricht

ertheilt August Zapf, academisch und praktisch gebildeter
Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6582

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

ertheilt eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine bestens empfohlene Klavierlehrerin wünscht
einige Stunden zu begeben. Mäßiges Honorar. Gef.
Offerten sub J. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4787

Cursus für Holzmalerer, sowie gründlicher Mal- und
Zeichnungs-Unterricht. Anmeldungen zum 1. October Weil-
straße 18 im 2. Stod. 7573

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Maschinen-Nähen, sowie im Ausbessern
von Wäsche und Kleidern geübt, wünscht noch einige Tage zu
arbeiten. Näh. Helenestraße 8, 2 Treppen hoch. 8364

Monatstelle sucht eine gut empfohlene Frau ohne Kinder.
Neugasse 2, ebener Erde. 8466

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatstelle. N. Steing. 14.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche
und Kleider. Näheres kleine Schwalbacherstraße 5, 2. St. 8527

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann,
sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Friedrich-
straße 27 im Kaffee-Geschäft. 8565

Zwei Mädchen, die bürgerl. kochen können u. alle häusl.
Arb. verr., suchen Stellen. N. Webergasse 45, 1 Tr. 8552

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle als Kellnerin
in einem feineren Restaurant. Näheres kleine Schwalbacher-
straße 9, Parterre rechts. 8720

Ein gebildeter, junger Mann sucht Stelle als Einkassirer u.
Offerten sub G. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8685

Ein kräftiger, lediger, gut empfohlener Kutscher sucht
Stelle. Näheres Steingasse 14. 8748

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 5521

Modes.

Ich suche für mein Puggeschäft eine tüchtige, gewandte
Arbeiterin, welche auch im Verkauf bewandert ist, bei freier
Station. (D. F. 12427) V. Breivogel, Mainz. 7

Eine sehr geübte Kleidermacherin für dauernd
gesucht Weillstraße 6, Parterre links. 8697

Ein Monatmädchen gesucht Lannusstraße 45, 3 St. h. 8691

Gesucht

ein anständiges, einfaches, älteres Mädchen, das bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Expedition. 8145

Ein Zimmermädchen wird auf Mitte October
gesucht Saugasse 46. 8375

Gesucht 8—10 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können,
tüchtige Kellnerinnen und Mädchen für nur häusliche Arbeiten
durch Fr. Schug, Webergasse 45. 8428

Ein reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht Saugasse 5
im mittleren Laden. 8498

Eine feimbürgerliche Köchin, welche die
Hausarbeit übernimmt und versteht, wird zum
15. October gesucht Rheinbahnstraße 5. 8628

Ein Mädchen, geübt im Maschinenstricken, wird
gesucht. Näheres Expedition. 8605

Eine zweitstillende Amme gesucht. Näh. Exped. 8547

Ein Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 5, 1 Tr. I. 8673

Ein Mädchen, welches melken kann, sof. gef. Feldstraße 15. 8687

Kleine Webergasse 10 ein einf. starkes Mädchen gesucht. 8682

Gesucht sogleich ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
gutmüthig selbstständig kochen kann und die Hausarbeit über-
nimmt. Näheres Frankfurterstraße 14, Parterre. 8706

Ein Mädchen, welches perfekt bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf gleich oder
15. October gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres
Marktstraße 21 im Laden. 8690

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
sofort gesucht bei G. R. Schlessmann, Rheinstraße 18
im Gartenhaus, Parterre. 8698

Sofort wird eine feimbürgerliche
Köchin gesucht. Näheres bei Herrn
Kaufmann Forelt, Lannusstraße. 8705

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Friedrich-
straße 30, Parterre. 8749

Ein braves, zuverlässiges Mädchen wird auf gleich gesucht
Adolphstraße 14. 8747

Ein lediger, gutempfohlener Gärtner, der auch in sonstigen
vorkommenden Arbeiten erfahren ist, wird gesucht bei
Stöppler, Balkmühlstraße 11. 8477

Ein Reisknecht zum 1. October gesucht Adolphstraße 3. 8618

Ein junger Hausbursche gesucht im „Weißen Lamm“,
am Markt. 8574

Tüchtige Maurer gesucht Weillstraße 6. 8586

Gesucht für einige Stunden des Tages einen
mit allen kaufmännischen Arbeiten und der
englischen Correspondenz vollständig vertrauten Mann.
Offerten unter J. F. postlagernd Wiesbaden. 8672

Ein Lehrling wird gesucht Häfnergasse 1 im
Bärstengeschäft. 8727

Ein Tapeziererlehrling gesucht Saalgasse 30. 8742

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unsere geliebte Mutter,

W^{we.} Marie Caroline Oellers,

geb. **Gross,**

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren von uns geschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 1. October Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Kinder:

Caroline und Bertha Oellers.

Wiesbaden, den 29. September 1882.

8704

Schützen-Verein.

Montag den 2. October wird eine **Ehrenscheibe** auf **Feld** ausgeschossen. **Der Vorstand.** 173

Der diesjährige

Stenographie-Curs

beginnt am **17. October Abends 8 Uhr** in der **Restauration Becker, Neugasse,** im Sälchen (Hinterhaus). Honorar **Mk. 10** (für Gymnastiken und Realschüler **Mk. 5**).

Gefällige Anmeldungen werden entgegen genommen von unserem **1. Vorstand (dem Leiter des Cursus), Herrn J. Wirth, Weilsstraße 9, Parterre.**

Wiesbaden, im September 1882.

8680

Gabelberger Stenographen-Verein.

Siermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Geschäft** mit **Activen und Passiven** meiner Frau, **Marie Meffert, geb. Walsch,** übertragen habe.

Carl Meffert.

Wiesbaden, den 20. September 1882.

8665

Unser **Bau-Bureau** befindet sich vom **1. October** ab obere **Webergasse 43** (im Neubau des Herrn **Wirt**). **Biltz & Weitz.**

Vom **3. October** an wohne ich **Seleneustraße 17, 1 Tr.** **P. Siegrist.**

8667

Tanz-Cursus.

Einem verehrlichen Publikum zeige ergebenst an, daß mein **TANZ-CURSUS** Anfangs **October** beginnt. Anmeldungen wolle man gefälligst in meiner Wohnung **Saalgasse 10** machen.

Hochachtungsvoll

8050

Fritz Heidecker.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags **4 1/2 Uhr** an:

Tanzmusik.

14065

Avis!

Siermit erlaube ich mir einem geehrten Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich mein

Photographisches Etablissement

von **Museumstraße** nach **Friedrichstraße 2** verlegt habe und bitte höflichst, daß mir seither geschenkte Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

L. W. Kurtz, Hof-Photograph.

Wiesbaden, den 1. October 1882.

P. S. Meine Ausstellungen in Photographien befinden sich **Wilhelmstraße 2** am **Garten des Eisenbahn-Hotel**, **Museumsgebäude** in der **Museumstraße**, sowie in **Hause Friedrichstraße 2.**

8669

Meine

Tanz-Unterrichts-Curse

beginnen mit dem **16. October a. c.**

Anmeldungen hierzu erbitte ich in den **Nachmittagsstunden von 2-5 Uhr Müllerstrasse 6, Parterre.**

Kinder-Cursus für Tanzen und **Gymnastik** **Mittwochs** und **Samstags** **Nachmittags.**

8692

Otto Dornewass

Es können sich noch einige Herren an gutem bürgerlichem **Privat-Mittagstisch** betheiligen. Auch wird **Essen** dem Hause gegeben **Röderstraße 29, Parterre.**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Haus mit circa **15 Zimmern** zu mieten gesucht. Offerten sub **S. H. 18** in der Expedi- dieses Blattes erbeten.

Für eine junge Dame wird in anständiger Familie **Pension** gesucht; eigenes Zimmer, **Beleuchtung,** **Heizung,** **Wäsche** und gute **Berpflegung** sind **Beding-** **Preis 1200 Mk.** jährlich. **Respectanten** mögen **näheren** **Angaben** unter **A. B. C.** an die **redac-** **tionen.**

In einer reizend gelegenen Villa sind für die Wintermonate elegant möblirte Zimmer zu vermieten, wenn verlangt, auch Küche. Näh. Exped. 8453

Schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension für den Winter große Burgstraße 7, Bel-Etage links. 6690

Eine möblirte Etage ist auf 1. October zu vermieten Louisestraße 3. 5851

Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 8016

Möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 56. 8497

Möbl. Zimmer zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, ebener Erde. 8730

Zwei elegant möbl. Parterre-Zimmer sind vom 1. November ab zu vermieten Nicolaststraße 6. 8693

Ein kleines, möblirtes Zimmer billig zu vermieten Helenestraße 30, Parterre links. 8689

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 13, 1 St. b. 8696

In dem Neubau große Burgstraße 4 ist noch ein sehr großer, eleganter Laden nebst Ladenzimmer per sofort zu vermieten. Näheres große Burgstraße 2, 2. Etage. 7481

Ellenbogengasse 15 ist ein geräumiger Laden mit daranstoßendem Zimmer an ein ruhiges Geschäft oder als Bureau zu vermieten. 8646

Große Burgstraße 2, dicht bei der Wilhelmstraße, ist ein kleiner Laden per Anfang October zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Etage. 7482

Langgasse 16 ist ein geräumiger Laden (zwei Ecker) nebst daranstoßendem Zimmer eventuell mit zwei weiteren Parterre-Räumen (Lager) per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Bank-Comptoir. 8500

In dem Hause Wilhelmstraße 42a ist per 1. Januar 1883 ein großer, hocheleganter Laden zu vermieten. Näh. große Burgstraße 2, 2. Etage. 7483

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Zu vermieten: Eine gedeckte Halle, circa 15 Meter lang, 7 Meter breit, mit freiem Lagerplatz, circa 30 Meter lang, 8 Meter breit, zu einem Holz- oder Kohlengeschäft sehr geeignet; auch ist daselbst eine Schreiner- oder Spengler-Werkstätte zu vermieten. Näheres Expedition. 7814

Einjährige finden gute Pension bei Frau P. P. Schupp Bwe., Schwalbacherstraße 51, 2. Stod. 8737

Ein älterer Herr findet gutes Logis bei einer älteren Dame. Näheres Expedition. 8099

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schulgasse 2, 1 St. 8732

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 8713

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 8276

In Schierstein am Rhein, in unmittelbarer Nähe des Hafens, ist eine sehr schöne Wohnung mit prachtvoller Aussicht im 1. Stod, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde u., auf den 15. October d. Js., eventuell auch später, anderweitig zu vermieten. Näh. Exped. 7910

1-2 junge Damen, die sich zu ihrer Ausbildung oder aus Gesundheitsrücksichten hier aufhalten wollen, finden gute Pension bei einer Offizierswitwe mit erwachsener Tochter. Offerten unter M. M. 108 postlagernd Wiesbaden. 8203

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. September.

Geboren: Am 23. Sept., dem Herrnschneidergehilfen Wilhelm Horne e. S., N. Adolf Alfred. — Am 26. Sept., dem Maurergehilfen Friedrich Heinrich Gruber e. S. — Am 23. Sept., dem Kaufmann Wilhelm Ballmann e. S., N. Robert. — Am 24. Sept., dem Tüchergehilfen Wilhelm Berghof e. L., N. Marie Margarethe Wilhelmine. — Am 24. Sept., e. unehel. L., N. Anna Helene Johanne. — Am 23. Sept., ein unehel. S., N. Adolf Erwin. — Am 25. Sept., dem Königl. Premierlieutenant im Hess. Füß.-Reg. No. 80 Paul Jobst e. L., N. Luise Theresie Franziska. — Am 26. Sept., dem Schuhmacher Karl Werner e. L., N. Eleonore Auguste Wilhelmine.

Aufgehoben: Der Graveurhilfe Ludwig Weber von Erbach im Hess. Odenwalde, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Katharine Trumpheller von Beerfelden im Hess. Odenwalde, wohnh. daselbst. — Der Königl. Archivar Dr. jur. Emil Ludwig Georg Sello von Coblenz, wohnh. daselbst, und Marie Fürbringer von Apolda, wohnh. zu Potsdam. — Der Dr. phil. Ludwig August Emil Huth von hier, wohnh. dahier, und Theresia Amalie Bauer von Höchst a. M., wohnh. daselbst. — Der Bürger Beneditin Söhn von Johannisberg, N. Radesheim, wohnh. dahier, und Ernestine Radesheim von Hattenheim, N. Eltville, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Philipp Georg Wilhelm Jung von Neuhof, N. Wehen, wohnh. dahier, und Karoline Neuser von Dülbingen, N. Rennerod, wohnh. dahier, früher zu Düsseldorf wohnh.

Berechlicht: Am 23. Sept., der Hausdiener Peter Lambdi von Faulbach, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Gertrudis Marie Magdalene Flichbach von Rehert, N. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 23. Sept., der Lehrer Eduard Ludwig Schardt von hier, wohnh. dahier, und Eva Steyer von Hornau, N. Königstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Sept., der Kaufmann Johann Joachim Christian Zell von Lübeck, alt 62 J. 1 M. 3 T. — Am 29. Sept., Karoline, geb. Grob, Wittwe des Kaufmanns Johann Gerhard Dellers von Köln, alt 50 J. 6 M. 15 T. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Wiesbach. Geboren: Am 18. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Boda e. L. — Am 20. Sept., dem Kaufmann Josef Appel e. L. — Am 21. Sept., dem Hülfsbremser Peter Rehner e. L. — Am 23. Sept., dem Küfermeister Georg Born e. S. — Am 23. Sept., der Wittwe des am 1. d. M. verstorb. Schuhmachers August Wolff e. L. — Am 24. Sept., dem Fabrikarbeiter Philipp Dit e. S. — Aufgehoben: Der Former Hermann Trotter, wohnh. zu Oberlahnstein, früher dahier und in Wiesbaden wohnh., und Auguste Bouille Friederike Sörder, wohnh. zu Oberlahnstein, früher dahier wohnh. — Der Heizer Heinrich Joseph Jeanfont von Engers, wohnh. zu Dortmund, und Sophie Margarethe Fehrenbacher von hier, wohnh. dahier. — Berechlicht: Am 24. Sept., der Gärtner Conrad Philipp Franz Manfer von Bredenheim, N. Hochheim, wohnh. zu Wiesbaden, und Elisabeth Christiane Dick von Schierstein, wohnh. dahier. — Am 24. Sept., der Tagelöhner Friedrich Karl Reich von hier, wohnh. dahier, und Pauline Auguste Franziska Müller von Chagenmühle bei Campbühl, Kreis St. Lothar, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 22. Sept., Margarethe, geb. Fran, Wittwe des Advocaten Michael Kabanagh, alt 76 J. — Am 24. Sept., der Butterhändler Johann Feld, alt 51 J. — Am 25. Sept., der Sattlermeister Adolf Rupp, alt 58 J.

Schierstein. Geboren: Am 5. August, dem Wagner Wilhelm Meinger dahier e. S., N. Johann Georg. — Am 16. August, dem Cigarrenmacher Wilhelm Wehnert e. S., N. Jacob. — Am 24. Aug., dem Tagelöhner August Steinheimer e. L., N. Gertrude Anna. — Gestorben: Am 4. Aug., Heinrich, S. des Dienstknechts Lukas Schneider, alt 1 M. 7 T. — Am 9. Aug., die unverehelichte Regine Schönberger, alt 42 J. 8 M. — Am 12. Aug., Margarethe Elisabeth, geb. Batterlohn, Ehefrau des Gemeinbediensteten Karl Andre, alt 46 J. — Am 14. Aug., Christian, S. des Fabrikarbeiters Nicolaus Emmel, alt 11 M. — Am 29. Aug., der Holzwarenhändler Johann Klein aus Probach, N. Weilburg, alt 75 J. — Am 30. Aug., die unverehel. Dienstmagd Elise Kramer aus Odingenheim, alt 71 J.

Sonnenberg und Rombach. Geboren: Am 20. Sept., dem Landmann Karl Jerbe I. zu Rombach e. L. — Am 21. Sept., dem Schreiner Georg Philipp Birth zu Sonnenberg e. S., N. Karl Heinrich Emil. — Am 23. Sept., dem Tücher Joh. Heinrich Karl Schwein zu Sonnenberg e. S., N. Emil Philipp Wilhelm. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Philipp Ferdinand Dörr aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Elise Sophie Stoll aus Bad Nauheim, wohnh. zu Wiesbaden. — Berechlicht: Am 24. Sept., der Tüchergehilfe Karl Philipp Christian Wilhelm Ludwig Wintermeyer, und Katharine Henriette Wilhelmine Dörr, Beide aus Sonnenberg und wohnh. daselbst.

Nordenstadt. Geboren: Am 23. Aug., dem Maurer Christian Splittdorf e. L., N. Karoline. — Berechlicht: Am 27. Aug., der Buchbinder Emil Adolf Philipp Wilhelm Conrad von Griesheim und Anna Katharine Christine Bedt von hier. — Gestorben: Am 8. Aug., Luise, S. des Ademanns Johann Christian Heinrich Wilhelm Birt, alt 10 M. 3 T. — Am 8. Aug., der Ademann Heinrich Wilhelm Kern, alt 62 J. — Am 17. Aug., Anna Margarethe, Ehefrau des Ademanns Johann Christian Fleckel, alt 62 J.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. September 1882.)

Adler:

Luig, Kfm., Köln.
Reitz, Kfm., Frankfurt.
Sponsel, Kfm., Oestringen.
Schlüter, Brauereibes., Kiel.
Dromershausen, Kfm. m. Fr., Alzey.
Tomassini, Kfm., Leipzig.
Jenvit, Kfm., Berlin.
Iltenberg, Kfm., Berlin.
Teppisch, Kfm., Frankfurt.
Hirschfeld, Kfm., Frankfurt.
Kroepfien, Hamburg.
Meissner, Landger.-Rath, Berlin.
Lampe, Kfm., Hamburg.

Allesaal:

Klugkist, Hauptm., Comp.-Chef
m. Fam. u. Bed., Paderborn.
Romanovsky, Petersburg.

Bären:

Morris, Frl., London.

Hotel Bloek:

v. Schweinitz, Excell., General,
Petersburg.
v. Levetzow, Kmhr., Holstein.
Jolly, Karlsruhe.

Zwei Hücker:

Langer, Sem.-Lehrer m. Fam. u.
Bed., Homburg.
Schulz, Architect, Berlin.
v. Diebitsch, Frl., Gr.-Wirschwitz.
Liebs, Frl., Gr.-Wirschwitz.

Hotel Dahlheim:

van Meverden, Holland.
Schlesinger, Fr. m. T., Amerika.
Rusch, Magdeburg.

Wasserheilanstalt

Dietemühle:

Best, m. Fr., Milwaukee.

Engel:

v. Minkwitz, Fr. Gen.-Maj., Coblenz.

Elshora:

Schumacher, Kfm., Havre.
Heilemann, Kfm., Braunschweig.
Hodep, Rent., Düsseldorf.
Pfeiler, 2 Rent., Düsseldorf.
Köhler, Lehrer, Biedenkopf.
Kutmann, Kfm., Köln.
Lauer, Oberlahnstein.
Kallmann, Kfm., Höchst.

Eisenbahn-Hotel:

Gross, Kfm., Leipzig.

Europäischer Hof:

Melchior, Dr. md. m. Fr., Butzbach.

Grüner Wald:

Dickmann, Fabrikbes., Schwelm.
Eberberg, Kfm., Köln.
Rusch, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Le Carpentier, Fr., Cambrai.
Le Carpentier, 2 Hrn., Cambrai.
Poncales, Excell., Fr. Gräfin m.
Bed. u. Bed., Berlin.
Raman, Frl., Berlin.
Rogassin, Gatsb. m. Fr., Holland.

Goldene Krone:

Schauer, Kfm. m. Fam., Berlin.

Alter Nonnenhof:

son, Kfm., Manchester.
Eht, Kfm., Ludwigshafen.
Kfm., Darmstadt.
am, Dr. med., Bonn.
elsen, Kiel.
Kfm., Barsinghausen.
Fabrikbes., Köln.
ako, Sekretär, Berlin.
aski, Dr., Budapest.
e, Lieut., Japan.
Coblentz, Stade.
Coblentz, Coblentz.

Nassauer Hof:

Gracie, Hannover.
Meyer, Liverpool.
Meivissen, Fr. Geh.-R. m. Tochter
u. Bed., Köln.
Valentin, m. Fam. u. Bd., Berlin.

Hotel du Nord:

Thomas, m. Fr., London.
Thomas, Fr., London.

Rhein-Hotel:

Hall, m. Fr., London.
Silverston, London.
Cregb, London.
Renk-Bull, London.
Karsten, m. Sohn, Hamburg.
Beckmann, Gtsb. m. Fr., Holstein.
Eichhorn, Fr. Amtrath m. Fam.,
Mannheim.
James-Mounier, Fr. Dr., Holland.

Rose:

van Weide, Frl., Holland.
v. Obreskoff, Homburg.
Carter, m. Fr., London.
v. Narzynski, Graf m. Fr., Paris.
v. Borsche, Stettin.

Schützenhof:

Gass, Fr. Rent., Nastätten.
Koch, m. Fr., Amsterdam.
Blackwood-Preice, Fr. m. Fam.,
London.

Weisser Schwan:

Setz, Kfm., Siegen.
Seeren, Fr. m. Tochter, Moskau.
Praetorius, Fr., Moskau.

Hotel Speuer:

Knoblauch, Brauereibes. m. Fr.,
Berlin.

Tannus-Hotel:

Hölderhoff, Kfm., Bonn.
v. Waldeck, Fr. Rent., Cleve.
Heider, Dr. med., Köln.
Heider, Fr. Rent., Köln.
Hoffmann, Stud., Würzburg.
Kolb, Major, Strassburg.
Kaufmann, Wien.

Hotel Victoria:

Weis, Rent. m. Fam., New-Orleans.
Bansa, Kfm. m. Fam., Moskau.
Collins, Rent., London.
Slater, Rent., London.
Reben, Dr. Hof-Ger.-Adv., Wien.
Möller, Rent. m. Fr., Wien.
Braune, Fr. Rt. m. Fam., Halbertadt.
Goldenberg, Fr. Rent., Wien.

Hotel Vogel:

Dättinger, Kfm., Osnabrück.
Pfaff, Kfm., Königstein.

Hotel Weiss:

Blankenhagen, Stud., Minden.
Ortl, Prof., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Carola:
Kugler, Frl. m. Bd., Offenbach.
Seitz, Frl., Hamburg.
Scherer, Frl., Batavia.
Villa Helene:
Bienfait, 2 Frl., Amsterdam.
Berns, m. Fam. u. Bd., Arnheim.
Langerveldt, Frl., Zwolle.
Villa Forath:
Hermann, Buchhldr. m. Fam. u.
Bed., Leipzig.
Pension Mon-Repos:
Pogge, Rittergtsb. m. Fam., Pölitz.
Parkstrasse 1:
Campbell, Fr. m. Fam., Brighton.
Parkstrasse 6:
Sieveking, London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: Mein Leopold!
Carli vs. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und
Freitag von 2-6 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr
geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet;
Täglich von 8-7 Uhr.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr
Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 29. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.5	741.1	742.5	743.03
Thermometer (Reaumur)	+7.6	+9.6	+10.6	+9.27
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8.78	4.88	3.59	3.90
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97.0	94.1	71.9	87.67
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.O. stille.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	102.7	—

Nachts und den ganzen Tag anhaltender Regen.

* Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Franfurter Course vom 29. September 1882.

Soll.		Habe.	
Holl. Silbergeld	— Km.	— Bf.	Amsterdam 168.20 bz.
Dufaten	9	63 G. u. f.	London 20.440 bz.
20 Frcs. Stücke	16	20-24	Paris 80.80 bz.
Sovereigns	20	36-41	Wien 171.70 bz.
Imperiales	16	71-76	Franfurter Bank-Disconto 5/8
Dollars in Gold	4	16-20	Reichsbank-Disconto 5/8

Die erste internationale Electricitäts-Ausstellung
Deutschlands in München.

München, den 28. September.

Die Electricitäts-Ausstellung kann nun als nahezu vollendet angesehen werden, und es lohnt sich jetzt einen Rundgang durch dieselbe zu unternehmen, um die Schätze des menschlichen Geistes und Fleißes, welche zur Zeit den Glaspalast füllen, in übersichtlichem Bilde an sich vorübergehen zu lassen.

Das gesammte Ausstellungs-Material ist nach dem Kataloge in 15 Gruppen getheilt, doch ist die räumliche Anordnung der Gegenstände nicht streng nach dieser Einteilung vollzogen; wir können zunächst zwei Haupt-Abtheilungen unterscheiden, wovon die eine sämmtliche elektrische, galvanische und magnetische Apparate und Maschinen umfaßt, die andere dagegen diejenigen Einrichtungen, welche getroffen wurden, um mit Hilfe der ersterwähnten Apparate die wichtigsten Erfolge der Electrotechnik zu praktischer Erscheinung zu bringen.

Wenn wir uns nach unserem Eintritt in die Gartenanlage des Mittelbaues rechts der Ravelle zu, so finden wir vor der letzteren, umrahmt von grünem Gestrüch, zwei unscheinbare Tische. Auf dem einen sind galvanoplastische Werke und Verkäuferringen der Königl. Erzgießerei München vom Jahre 1842, sowie eine Sammlung von Abschnitten transatlantischer Kabel aufgestellt; auf dem anderen sehen wir das im Jahre 1807 von Professor Sommering in München angefertigte Modell des

* Nachdruck verboten.

erster electrischer Telegraphen, der noch für jeden Buchstaben eine eigene Drahtleitung nötig hatte (ausgestellt von D. Sömmering in Frankfurt a. M.), daneben der Original-Apparat von Steinheil's erstem Telegraphen, sowie dessen galvanische Uhren und, als Dritter im Bunde deutscher Priorität auf electrischem Gebiete, das erste Telephon (Urtelephon) von Ph. Reis, weiland Lehrer in Friedrichsdorf bei Frankfurt a. M.; ferner noch ein von Albert in Frankfurt im Jahre 1861 gefertigtes Reis'sches Telephon, während die amerikanischen Telephone von Bell erst in den 70er Jahren das Licht der Welt erblickten. Das Urtelephon nebst Portrait von Reis sind von Dr. Stein in Frankfurt ausgestellt.

Von diesen historischen Tischen seitwärts gelangen wir in den nord-westlichen Theil des Glaspalastes, der hauptsächlich von wissenschaftlichen Apparaten und Lehrmitteln, sowie von Telegraphen- und Signalapparaten eingenommen wird, die im Katalog als Gruppe I und II bezeichnet sind. Man sieht in dieser reichhaltigen Sammlung sowohl die einfachsten Elemente als auch die complicirtesten Apparate, die bis jetzt die Wissenschaft erdacht und zu ihren Experimenten verwendet hat. Ebenso sind hier alle Systeme der jetzt gebräuchlichen Telegraphen-Apparate, Zeiger-, Schreib- und Druck-Apparate durch viele Exemplare vertreten. In demselben Raume sind auch dynamo-electrische Maschinen für Handbetrieb in Thätigkeit, um den hier gerne verweilenden Zuschauern die Erzeugung electrischer Ströme zum Glühen und Verbrennen von Metallbräuten, zur Beleuchtung mit Glühlöchtern und zur Kraftübertragung mittelst entsprechender Experimente zu erklären. Eine besonders überraschende Unterhaltung gewähren die electrischen Röhren und Crookes-Apparate, indem die in den zierlich geformten Glasröhren eingeschlossenen Gase durch Einführung electrischer Ströme in den prachtvollsten Farben flimmern. Nächt diesen electrischen, von innen beleuchteten Glasröhren befindet sich noch eine sehr bemerkenswerthe Sammlung von Glühlöchtern und Kerzen verschiedener Systeme.

Im westlichen Theile der Ausstellung, noch zu Gruppe II gehörig, ist von der General-Direction der Königl. Bayer. Verkehrs-Anstalten ein vollständig ausgerüsteter Bahn-Telegraphen-Dienst mit Anfangs-, Zwischen- und End-Stationshaus sammt Telegraphen-Apparaten und sechs Bahnwärter-Läutehäuschen ausgestellt; von der Oesterreichischen Staatsbahn-Gesellschaft electrische Batterien, Stationszeiger und Weichenkontakte, und endlich von der Compagnie d'chemin de fer du Nord in Paris zahlreiche Bahn-Telegraphen- und Signal-Apparate nebst einem Miniatur-Eisenbahnzug, dessen Locomotive eine mit den Personenwagen electrisch verbundene Dampfseife besitzt.

Nachdem wir um den Gemäldeaal herumgegangen, betreten wir die südwestliche Seite des Gebäudes, wo die Telephon-, die electro-medizinischen und die electro-chemischen Apparate (Gruppe III, IV und V) aufgestellt erhalten haben. Außer den unzähligen Telephon-Apparaten der verschiedenen Fabrikanten und Systeme befindet sich hier auch die Centralstation der im Glaspalaste zur Unterhaltung des Publikums angebrachten Telephonhäuschen; man findet bei den hier angeestellten Telephonisten jederzeit bereitwilliges Entgegenkommen. In der electro-medizinischen Gruppe ist das medicinisch-klinische Institut der Universität München besonders hervorragend vertreten, wie z. B. durch einen electro-emboscopischen Apparat zu electrischer Beleuchtung menschlicher Körperhöhlen. Auch die Universität Moskwa ist unter den Ausstellern mit sogen. Electroden. In der electro-chemischen Gruppe findet man präparirte Kohlen, wie sie zu galvanischen Elementen gebraucht werden, und die Galvanoplastik ist durch mehrere in Thätigkeit befindliche Apparate, sowie durch glänzende Ausstellung von galvanisch-vergoldeten, versilberten, vernickelten oder verkupferten Gefäßen und dergleichen passend vertreten.

Als besonders sinnreiches Instrument ist hier noch der sogen. Glosso-graph zu erwähnen, der die gesprochenen Worte electrisch durch besondere Schriftzeichen auf Papier überträgt, so daß Stenographen künftig nicht mehr nötig sein werden.

Durchschreitet man nun wieder die Gartenanlage des Mittelbaues bis zum südöstlichen Abschnitte des Glaspalastes, so sieht man sich auf einmal einer 70 Meter langen Reihe von 25 dynamo-electrischen Maschinen gegenüber, die, durch 19 Locomobilen in Betrieb gesetzt, hauptsächlich die Electricität für die Beleuchtung, theilweise auch für die Telephone zu liefern haben. Diese Maschinen, welche die Gruppe VIII bilden, variiren wesentlich in Größe und Leistungsfähigkeit, sowie auch ihre Umdrehungszahlen der Achse zwischen 800 und 1500 per Minute liegen.

Tritt man aus diesem Maschinenraume, der für den Laien durch das geheimnißvolle Kränzen der Dynamo-Maschinen besonders fesselnd und durch das Rauschen und Zischen der Locomobilen acustisch belebt ist, so sieht

man plötzlich vor einer landwirthschaftlichen Ausstellung, die mit Rücksicht auf das alljährlich stattfindende Octoberfest hier Aufnahme fand und welche wir sogleich übergehen können, um sogleich die nordöstliche Seite der Ausstellung zu besuchen, wo uns die von einigen Blitzableiter-Fabrikanten ausgestellten Spitzen und Drähte, sowie auch die hier ausbreiteten Blitz- und Hagelarten Bayerns sogleich wieder daran erinnern, daß wir uns in electrischem Gebiete befinden, wo allerwärts Plakate dringend erfuchen, die Gegenstände nicht zu berühren. Wir sind hier in der Gruppe XI, wozu Kabel, Telegraphenbräute und Blitzableiter zählen. Hieran schließt sich Gruppe XIII: Electriche Zeitmessung, in der uns electriche Uhren, ja sogar Kassenchränke mit electricher Sicherung gezeigt werden.

Wir sind jetzt auf unserem Rundgange in dem Raume zwischen dem Theater und der Gartenanlage angelangt und begegnen hier, an der Seitenwand, einem Maschinenpark aus Gasmotoren und 7 Dynamomaschinen bestehend, deren electriche Ströme zu verschiedenen Zwecken verwendet werden, unter Anderem auch zur Erregung von 2 Electromagneten, die unterhaltende Gelegenheit zu Kraftübungen und Zeitvertreib geben und stets ein großes Publikum anziehen.

Es bleibt nun noch übrig, uns mit denjenigen Einrichtungen zu beschäftigen, welche bestimmt sind, die praktische Verwendung der Electricität zu veranschaulichen, und da erblicken wir gleich neben den eben erwähnten 6 Gasmotoren eine kleine mechanische Werkstätte in Thätigkeit, deren Drehbank und Schleifstein ihren Umtrieb von einer dynamo-electrischen Maschine erhalten. Ebenso finden wir auf einer besonderen Estrade zwischen der Gartenanlage und dem Theater eine Menge landwirthschaftlicher Geräthe ausgestellt, darunter eine kleine Edison-Dynamomaschine in Verbindung mit einer Transmissionswelle, um beispielsweise Buttermaschinen und dergl. damit electriche in Betrieb zu setzen; ebenfalls hier sind zwei Dreschmaschinen aufgestellt, die auch durch eine Dynamomaschine electriche in Thätigkeit gesetzt werden. Daneben erhebt sich in Balbesgrün eine künstliche Felsengruppe, welche noch auf einen Wasserfall wartet, den ihr die dahinter aufgestellte Pumpe von oben zuzubringen bestimmt ist. Da aber diese Pumpe durch Kraftübertragung von Wiesbach aus arbeiten soll, dies Experiment bis jetzt aber noch nicht gelungen ist, so ist der Wasserfall vorläufig noch ein Ideal. (Für die Drahtleitung von Wiesbach hierher hatte man Eisenbraut verwendet, dessen Leitungsfähigkeit sich als zu gering herausstellte, weshalb derselbe jetzt durch Kupferdraht ersetzt wird.)

Die electriche Beleuchtung sehen wir hervorragend behätigt durch das im Ausstellungsraum erbaute Theater, dessen Zuschauerraum mit 6 reflectirten Bogenlichtern und dessen Bühne mit 80 Glühlöchtern ausgestattet ist, durch die Gemäldegalerie, 4-6 reflectirte Bogenlichter, durch den Zeichensaal mit 8 reflectirten Glühlöchtern, durch den sogenannten Eblissensaal, der eigentlich auch eine Gemäldegalerie ist und auf 4 geschmackvollen Lustres und Candelabern von 72 Glühlöchtern erblickt ist, durch das Lesezimmer, wo 20 mit Schirmen ausgefüllte Glühlöcher über die Tische ihr milbes Licht verbreiten, durch ein Photographen-Atelier, wo mit electricchem Bogenlicht photographische Aufnahmen gemacht werden, durch die 24 Glühlöcher im Locale des Riesentelephons, durch die in den Cabineten des Mittelbaues auf Lustres und Consolen schimmernden 140 Glühlöcher, durch 280 Glüh- und 2 Bogenlichter, welche die Restaurationslocale beleuchten, ferner durch 40 in Glasfugeln eingeschlossene, im ganzen Ausstellungsraum vertheilte Bogenlichter und endlich noch durch 20 Bogenlichter in der Brienerstraße, auf dem Karolinen- und Königsplatz (50,000 Quadratmeter Fläche) und 48 Glühlöcher auf 16 Candelabern in der Arcisstraße (6000 Quadratmeter), sowie durch 30 Glühlöcher, welche das Vestibule des Glaspalastes erhellen, und 2 Bogenlichter zur farbigen Beleuchtung der großen Fontaine nebst einem Sonnenbrenner von 6000 Kerzen auf dem Dache des Glaspalastes, welche die Frauenthürme weilsichtbar beleuchten, so daß im Ganzen die vom Glaspalaste überdeckte Fläche von 11,500 Quadratmeter durch 654 Glüh- und 58 Bogenlichter glänzend erhellt ist. Rechnet man durchschnittlich für ein Bogenlicht 800 und für ein Glühlöcher 12 Kerzen, die wieder gleich einer Normalgasflamme sind, so ergibt sich, daß die im Glaspalaste vertheilte Lichtmenge derjenigen von 2000 Gasflammen und die Straßenbeleuchtung derjenigen von 500-48 = 548 Gasflammen entspricht.

Die Leistungen des Telephons werden dem Publikum durch 31 Glaspalaste vertheilte Telephonhäuschen zu Sprech- und Hörübungen durch Telephonverbindungen mit Hof- und Gärtnertheater, Ris Colosse und dem Englischen Café besonders genutzreich vorgeführt, nur ist, daß das Riesentelephon bis jetzt noch nicht functionirt.